Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 600 Mk., monatl. 200 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 540 Mk., monatl. 180 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 594 Mk., monatl. 198 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 12 Mk. deutsch. — Einzelnummer 15 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 30 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 100 Mk. Für das übrige Polen 40 bzw. 120 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 3 bzw. 10 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 20 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 2. Bromberg, Dienstag den 3. Januar 1922. **46. Jahrg.**

Wer regiert bei uns?

Diese Frage behandelt die Krakauer „Nowa Reforma" in einem Aufsatz über die jetzt zu Ende gegangenen Sejmberatungen.

Das Blatt erklärt, das Gesetz über die Sanierung der Staatsfinanzen sei unter dem Druck der öffentlichen Meinung beschlossen worden, obwohl alle Parteien ihm mehr oder weniger ablehnend gegenüberstanden. In Polen regiere also eigentlich — so wie überall — der „Mann von der Straße", und alle die, die formell den Auftrag haben, zu regieren, horchen ängstlich auf die Stimme der Straße. Und von wem ist der „Mann von der Straße" beeinflußt? Darauf antwortet die „Nowa Reforma": „Im Westen steht er unter dem Einfluß der Besitzenden, die alle Mittel in der Hand haben, um die öffentliche Meinung zu beherrschen. In Amerika regieren eigentlich die Generaldirektoren der großen industriellen Trusts. In England die Leiter der großen Export- und Schiffahrtsfirmen. In anderen Staaten irgendwelche andere Kombinationen dieser drei Faktoren: Finanz — Handel — Industrie.

Bei uns in Polen hat sich leider die Schicht der Regierenden noch nicht herausgebildet. Die Berufspolitiker, deren Typus bei uns immer stärker in die Erscheinung zu treten beginnt als der den modernen Demokratien entsprechende Typus, haben niemand, den sie bedienen könnten und von dem sie die wichtigsten allgemeinen Richtlinien erhalten könnten. Daher die Menge von Fehlern und innerer Widersprüche in dem, was sie unternehmen. Denn sie lassen sich nicht leiten von einem konsequent entwickelten und verteidigten Interesse, sondern von den wechselnden Bedürfnissen des Tages oder von der bleichen Abstraktion, die sich „öffentliches Wohl" nennt. Das öffentliche Wohl aber ist eine Tafel, auf die jeder etwas anderes schreiben kann. Und es schreibt auch wirklich jeder etwas anderes darauf. Es handelt sich darum, daß sich eine Klasse oder Gruppe bildet, die stark genug wäre, um alles, was bisher auf diese Tafel geschrieben wurde, wegzulöschen, das von ihr für notwendig gehaltene statt dessen darauf zu schreiben und dafür zu sorgen, daß dieses nicht mehr weggewischt würde. Das kann keine Regierung als solche machen, noch viel weniger ein Sejm. Das kann nur eine Gruppe der Bevölkerung machen, die so fortgeschritten ist, daß ihre Interessen den Interessen des Staates gleichgesetzt werden könnten und die geistig, körperlich und moralisch stark genug ist, um diese Gleichsetzung durchzuführen. Eine solche Gruppe kann in Polen der Mittelstand sein, und zwar sowohl der ländliche als auch der städtische. Bei diesem Stand sind alle Vorbedingungen dazu erfüllt, daß er die Zügel der Regierung in seine Hand nimmt und von sich sagt: „Der Staat — das bin ich!" An ihm liegt es jetzt, sich die erforderliche Organisation zu schaffen. Solange es das nicht tut, werden alle Klagen über die Regierung und den Sejm vergebens sein."

Nach Ablauf der Optionsfrist.

Die polnische Presse in Westfalen beschäftigt sich in letzter Zeit sehr viel mit der Optionsfrage. Auch für die in Deutschland lebenden Polen läuft die Frist, innerhalb deren sie für Polen optieren können, mit dem 10. Januar 1922 ab. Nun sind die Verhältnisse in Polen augenblicklich so, daß Polen für Rückwanderer aus Westfalen nicht aufnahmefähig ist. Die polnische Presse Westfalens schreibt, daß z. B. von einer Ansiedlung in größerem Maßstabe zurzeit noch keine Rede sein kann. Infolgedessen würden die meisten Polen noch nicht bis zum 10. Januar 1922 für Polen optieren können, und es wäre daher möglich, daß sie als deutsche Reichsangehörige bei der Einbürgerung in Polen, und vor allen Dingen bei der Abwanderung nach Polen von seiten der deutschen Regierung Schwierigkeiten haben könnten. Die polnische Presse verlangt daher, daß rechtzeitig zwischen der deutschen und der polnischen Regierung Verhandlungen stattfinden, die den erleichterten Abzug auch nach der Optionsfrist sicherstellen. Sie meint, daß ein solches Abkommen sich sehr leicht müßte ermöglichen lassen, da auch sehr viel Deutsche nach Ablauf der Optionsfrist aus Polen nach Deutschland würden übersiedeln wollen.

Wir geben unsern Lesern hiervon Kenntnis, da es für die hier bleibenden Deutschen von Wichtigkeit ist, zu sehen, daß die Polen in Deutschland genau dieselben Wünsche haben, wie die Deutschen in Polen. An dem Zustandekommen des oben gewünschten Abkommens ist bei der Gleichartigkeit der Interessierten gar nicht zu zweifeln.

Republik Polen.

Die Neujahrscour im Belvedere.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 1. Januar. Unter feierlichsten Formen beging heute das amtliche Warschau unter Entfaltung eines großen Gegränges den Neujahrstag. Nach den Glückwünschen der näheren Umgebung im Schloß Belvedere begab sich der Staatschef Pilsudski nach 10 Uhr vormittags ins alte polnische Königsschloß im Herzen der Stadt. Mit Rücksicht auf das stürmische Wetter und die angegriffene Gesundheit des Staatschefs war von der feierlichen Auffahrt im offenen Wagen unter Begleitung einer Ehrenschwadron in letzter Stunde abgesehen worden. Nach der Messe im Schloß erschienen als erste offizielle Gratulanten der Warschauer Erzbischof Kakowski und das Präsidium des Sejm, es folgten zu angesagten Zeiten das Kabinett und um 12½ Uhr das gesamte diplomatische Korps in goldglitzernden Diplomatenuniformen; nur die Vertreter der Schweiz und der deutschen Republik waren im schlichten Schwarz erschienen. Die Glückwünsche aller fremden Regierungen übermittelte der päpstliche Nuntius Lauri in französischer Sprache. Nachdem der Staatschef seinem Dank für die Gratulation Ausdruck gegeben hatte, begab er sich nach dem großen Säulensaal, wo sich inzwischen Vertreter der zivilen, militärischen und staatlichen Behörden, der sozialen Organisationen, der Presse, der Geistlichkeit aller Kirchen im Ornat usw. versammelt hatten. Um 1 Uhr sprach im Namen der Erschienenen zunächst Außenminister Skirmunt in Vertretung des verreisten Ministerpräsidenten, Generalstabschef Sikorski in Vertretung des Kriegsministers und endlich der Vizepräsident des Stadtrates Brzeziński. Diesem Empfange folgten noch Glückwünsche von Abordnungen polnischer Truppenteile. Der offizielle Neujahrsakt fand erst gegen 2½ Uhr seinen Abschluß.

Der „Monitor Polski" bringt eine lange Liste neuer Ritter des höchsten polnischen Ordens der Wiedergeburt Polens, die aus Anlaß des neuen Jahres ausgezeichnet wurden. Aus dem preußischen Teilgebiet befinden sich darunter: der Chef des staatlichen Gesundheitsdienstes Gantkowski und Bischof Lukomski, für Verdienste in der Organisation des polnischen Schulwesens.

Ernennung von polnischen Ordensrittern.

Der Staatspräsident hat das Ernennungsdekret der Kavaliere des Ordens „Polonia Restituta" unterzeichnet. Die Liste enthält 50 Namen, darunter 37 Zivilpersonen, 13 Generale. Viele zur Auszeichnung vorgeschlagene Personen mußten aus der Liste gestrichen werden. Sie sollen jedoch später andere Auszeichnungen erhalten. Die Liste der Ordenskavaliere „Polonia Restituta" wird in der Neujahrsnummer des „Monitor Polski" veröffentlicht werden.

General Żeligowski.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

General Żeligowski, der schon bei Ausschreibung der Wilnaer Wahlen kundgegeben hatte, daß er, jeden Anschein eines Druckes auf die Wahlen zu vermeiden, Wilna in der Wahlzeit verlassen werde, wurde bisher durch eine Erkrankung an der Verwirklichung dieser Absicht verhindert. Wie hier verlautet, ist er jetzt jedoch soweit hergestellt, daß er wenigstens noch unmittelbar vor dem Wahltage abreisen kann. Es heißt, daß er sich in den nächsten Tagen nach Bromberg begeben und vorläufig dort bleiben wird.

Die Zollgrenze zwischen Polen und Danzig endgültig aufgehoben.

Warschau, 1. Januar. „Przegląd Wieczorny" berichtet, daß am 1. Januar 1922 die Zollgrenze zwischen Polen und Danzig endgültig aufgehoben worden ist. Dieser Beschluß der polnischen Regierung sei unwiderruflich.

Heeresdienstpflicht.

Personen, die auf Grund des Artikels 5 des zeitweiligen Gesetzes über die allgemeine Dienstpflicht vom 27. Oktober 1918 zum aktiven Dienst im Heere verpflichtet sind und die seinerzeit auf legalem Wege nach dem Auslande verreist sind, können auf Grund des Artikels 64 dieses Gesetzes einen Aufschub ihrer Dienstpflicht erlangen. Zu diesem Zwecke müssen sie dem zuständigen Kreisergänzungskommando (P. K. U.) durch Vermittelung der Vertretung der Polnischen Republik im Auslande ein begründetes Gesuch einreichen, dem eine Bescheinigung der Lehranstalt, die die betreffenden Personen besuchen, beigefügt werden muß. Dies bezieht sich auch auf diejenigen Dienstpflichtigen, die bereits einmal eine Zurückstellung auf Grund des Art. 64 erlangt haben, deren Gültigkeitsdauer aber abgelaufen ist.

Direkte Eisenbahnverbindung mit Lodz.

Es wurden Bemühungen unternommen, damit Lodz eine direkte Eisenbahnverbindung mit Thorn über Lowicz erhalte. Die ministerielle Bestätigung dieses Projekts wird demnächst erwartet. Ein zweites Projekt ist, eine direkte Eisenbahnverbindung mit Danzig herbeizuführen.

Eine Sammelwoche für Wilna.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Hauptsächlich unter Führung nationaldemokratischer Organisationen beginnt heute eine große Propaganda- und Sammelwoche, die bis zum 7. Januar dauern soll, für Wilna. Im Warschauer Rathaus wurde die Woche durch eine Festversammlung mit Vorträgen eingeleitet, in denen besonders an die polnische Kaufmannschaft appelliert wurde, je nach Größe des Geschäfts Geldspenden im Betrage von 2000—10 000 Mark für diesen Zweck herzugeben.

Unter dem Verdacht staatsfeindlicher Verschwörung.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Lemberg, 1. Januar. Am Silvestertag verhaftete die polnische Polizei in Lemberg erneut eine größere Anzahl Ukrainer, teils unter dem Verdacht staatsfeindlicher Verschwörung, teils als Kommunisten. Bei dieser Gelegenheit wurde eine geheime ukrainische Universität während einer Vorlesung über eine staatsfeindliche Verschwörung überrascht. Die Voruntersuchung gegen Fedak, der seinerzeit auf Pilsudski einen Schuß abgegeben hatte, ist nunmehr abgeschlossen. Die Verhandlung soll Ende Januar beginnen.

Option zugunsten Rußlands und der Ukraine.

Das Bureau des Ministeriums des Äußern macht bekannt, daß vom 1. Januar 1922 an die Erklärungen der Option für Rußland und die Ukraine entgegengenommen werden. Personen, denen nach dem 6. (?) Artikel des Rigaer Vertrages das Recht der Option zusteht, müssen sich in den Konsulaten der interessierten Gesandtschaften in Warschau im Römischen Hotel (Hotel Rzymski), Senatorskastraße, und im Hotel Victoria (Jasnastraße) melden.

Die Einreise nach Rußland über Polen gestattet.

Aus Polen kann, nach Meldungen polnischer Blätter, jeder Ausländer ohne weitere Schwierigkeiten nach Sowjetrußland reisen, sofern er das Visum des Sowjetvertreters in Warschau sich verschafft. Die polnische Regierung gibt für ihre Staatsbürger jedoch nach wie vor keine Pässe zur Reise nach Rußland aus, abgesehen von den Ausweisen für diplomatische Vertreter usw.

Polnische Münzen

sollen nach einer Meldung des „Kurjer Warsz." demnächst geprägt werden, und zwar sollen sie an die Stelle der kleinen Banknoten (bis 100 Mark einschließlich) treten. Das Material der Münzen sollen keine Edelmetalle sein, sondern eine Mischung aus Nickel und anderen Metallen.

Neue Steuernorm für Haustiere.

Vom Warschauer Ackerbauministerium wurde für das Jahr 1922 eine neue Steuernorm für Haustiere bestätigt und zur sofortigen Eintreibung empfohlen. Die Steuer beträgt für Hornvieh 500 Mark das Stück, Färsen von ½ bis 2 Jahren 200 Mark, Kälber bis ½ Jahr 40 Mk., Schafe und Ziegen 30 Mark, Lämmchen und junge Ziegen 10 Mark, Schweine 300 Mark das Stück.

Deutsches Reich.

Die Offiziersstellenbesetzung in der deutschen Reichswehr.

Berlin, 31. Dezember. Infolge der neuesten Forderung der Interalliierten Kommission, daß keine Stabsoffiziere in den Stellungen der Kompagnie-, Eskadron- und Batteriechefs verwendet werden dürfen und daher abzulösen sind, hat der Reichspräsident auf Vorschlag des Chefs der Heeresleitung in der Reichswehr umfangreiche Veränderungen angeordnet, die jetzt bekanntgegeben werden und durch die der Forderung des Generals Nollet entsprochen wird. Die ihrer Stellung enthobenen Stabsoffiziere sind größtenteils in Stäben und bei höheren Kommandobehörden untergebracht und dafür dort befindliche Hauptleute und Rittmeister in die Front versetzt worden. Durch die Forderung des Generals Nollet sollen auch erneut Verabschiedungen im Offizierkorps der Reichswehr, besonders in den höheren Dienstgraden, notwendig geworden sein, mit deren Bekanntgabe schon in allernächster Zeit zu rechnen sein soll. U. a. werden sehr wahrscheinlich auch zwei Divisionsgenerale, und zwar die Generale Freiherr von Hammerstein, Kommandeur der 2. Division in Stettin und ehemals Vorsitzender der Waffenstillstandskommission, und Müller, Kommandeur der 4. Division in Dresden, ausscheiden.

Amerikanischer Riesenkredit für Deutschland.

Tschechische Blätter melden, daß es der deutschen Regierung gelungen ist, von der ameriansichen National City Bank und von der Morgan Bank einen Kredit von 20 Milliarden Mark zu erhalten.

Die Vorprüfung von Entschädigungsanträgen der Auslandsdeutschen.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht in Nr. 300 vom 23. Dezember 1921 eine Bekanntmachung über die Vorprüfung von Anträgen der im Auslande Geschädigten durch die Interessenvertretungen.

Die Vorprüfung der Anträge Auslandsdeutscher ist dem Bund der Auslandsdeutschen E. V., Klosterstr. 75, übertragen. Als Auslandsdeutsche gelten alle Geschädigten, die bis Ende Juli 1914 ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt außerhalb der damaligen Grenze des Deutschen Reiches gehabt oder nach dem 1. 8. 14 dorthin verlegt haben. Bei dem Reichsentschädigungsamt wird ein ständiger Ausschuß aus je einem Vertreter und je einem Stellvertreter der Interessenverbände gebildet, der im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Reichsentschädigungsamts das Vorprüfungsverfahren regelt, für Einheitlichkeit in der Durchführung des Vorprüfungsverfahrens Sorge trägt, den Entwurf der Haushaltspläne der Interessenverbände aufstellt und die Rechnungslegung der einzelnen Vorprüfungsstellen nachprüft. Diese werden mit der erforderlichen Anzahl von Vorprüfern besetzt. Der Anteil an den Kosten des Vorprüfungsverfahrens, der gemäß der Entschädigungsordnung von den Interessenvertretungen zu tragen ist, ist auf 25 v. H. festgesetzt. Zur Deckung dieses Kostenanteils von 25 v. H. werden erhoben bei Schadenbeträgen bis zu 15 000 M. ½ v. H., bei Beträgen über 15 000 M. 1 v. H. Schadensbeträge bis zu 5000 M. bleiben frei. Ein am Schluß des gesamten Vorprüfungsverfahrens sich etwa ergebender Überschuß aus dem Kostenabzug soll zugunsten Deutscher verwendet werden, die aus Anlaß des Krieges oder des Friedensschlusses Schäden erlitten haben.

Die Lage in Berlin.

TU. Berlin, 30. Dezember. Wie die Tel.-Union erfährt, hat die Großberliner Funktionärversammlung des deutschen Eisenbahnerverbandes nicht beschlossen, die Mitglieder aufzufordern, in den Streik zu treten, sondern es wurde nur der Beschluß gefaßt, alle Vorbereitungen zu treffen, den Streik durchzuführen. In der Tat sind auch von der Bezirksleitung des deutschen Eisenbahnerverbandes alle Vorbereitungen zum Beginn des Streiks durchgeführt worden. Wie der Tel.-Union weiter mitgeteilt wird, sind bei der Bezirksleitung des deutschen Eisenbahnerverbandes von allen Werkstätten die Meldungen eingelaufen, daß die Streikparole überall befolgt werden wird. Die Verhandlungen im Reichsverkehrs-

ministerium dauern immer noch an. Ein Vertreter des deutschen Eisenbahnerverbandes hat sich zu diesen Verhandlungen eingefunden und eine Erklärung abgegeben, in der der Streik gemißbilligt wird. Man hofft auf beiden Seiten, daß die Verhandlungen trotz der zurzeit noch bestehenden Widerstände und Gegensätze ein günstiges Ende nehmen werde. In Eisenbahnfachkreisen hat die Erklärung der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und ihre Weisung an die Mitglieder, sich vorläufig der Streikbewegung fern zu halten, aber keine Streikbrecherarbeit zu verrichten, allgemeines Befremden erregt.

Die neue Kraftprobe in Deutschland.

Die Lage im Betriebe der Reichseisenbahnen hat, wie aus Berlin gemeldet wird, in den letzten beiden Tagen eine wesentliche Verschärfung erfahren; dies wird auch vom Reichsverkehrsministerium zugegeben. Die Ausdehnung des Streiks ist namentlich dadurch eingetreten, daß neben dem deutschen Eisenbahnerverband nunmehr an vielen Orten auch die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner die Streikparole ausgegeben hat. Die Verhandlungen im Verkehrsministerium haben nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen zu einer Einigung nicht geführt. Wie aus Breslau gemeldet wird, hat der dortige Eisenbahnerverband die Proklamierung des Streikes beschlossen. Der Streik setzte in Breslau bereits um 2 Uhr mittags ein, in der Provinz um 6 Uhr abends. In den späteren Abendstunden hörte der Eisenbahnverkehr ganz auf. Die Eisenbahner haben beschlossen, den Streik rücksichtslos durchzusetzen. — Wie der Telegraphen-Union mitgeteilt wird, sind bei der Bezirksleitung des deutschen Eisenbahnverbandes von allen Werkstätten die Meldungen eingelaufen, daß die Streikparole überall befolgt werden wird.

Die Veranlassung des Streiks der Eisenbahnarbeiter ist an sich so gering, daß sie sachlich zur Begründung nicht ausreicht. Denn tatsächlich hat es sich nur darum gehandelt, daß die Regierung einen Vorschuß zahlen sollte, eine Maßregel, die auch von den Gewerkschaften selbst teilweise bekämpft wurde. Man versteht also den Streik erst recht, wenn man dahinter eine neue Kraftprobe feststellen soll, wieweit die Staatsautorität überhaupt noch Rückhalt hat.

Im Zusammenhang damit erscheint die Meldung der „Halleschen Allgemeinen Zg." nicht ganz unglaubwürdig, daß zu Beginn des neuen Jahres im Ruhrbezirk im Bornaer Ortsrevier und bei Zwickau von kommunistischer Seite eine neue Aufruhrbewegung geplant ist. Durch Zufall ist dem Blatte ein von der Union der Hand- und Kopfarbeiter, Wirtschaftsbezirk Rheinland-Westfalen, an die Union, Wirtschaftsbezirk Niederdeutschland, gerichtetes Schreiben in die Hände gefallen, dem zu entnehmen ist, daß die Abgesandten der Industriegruppe Bergbau der Hand- und Kopfarbeiter nach Mitteldeutschland kommen werden, um eine gemeinschaftliche Aktion zu beraten.

Uebriges Ausland.

Die Londoner Beschlüsse.

TU. Paris, 31. Dezember. Der „Temps" berichtet über eine englisch-französische Verständigung, nach der die Regierungen von Paris und London empfehlen wollen, daß Deutschland im Jahre 1922 an Barzahlungen nur vier Daten von je 125 Millionen Goldmark, die am 15. Januar, 15. Februar, 15. März und 15. April fällig wären, leisten soll. Im übrigen soll Deutschland nach dieser englisch-französischen Vereinbarung aufgefordert werden, gewisse Maßnahmen zur Sanierung seiner Finanzen zu treffen und vor allem die Ausgabe von Papiergeld einzuschränken. Die deutschen Kohlen werden Frankreich vom 31. Dezember 1921 ab mit dem Preis angerechnet, den die französischen Kohlen oder im Falle größerer Billigkeit die englischen Kohlen in St. Quentin abgeliefert kosten. Frankreich verpflichtet sich, von Deutschland im Jahre 1922 Lieferungen im Werte von 1¼ Milliarden Goldmark und in den Jahren 1923 und 1924 von je 1½ Milliarden Goldmark zu übernehmen. Die Kosten der Rheinbesatzung dürfen, von den amerikanischen Truppen abgesehen, jährlich nur noch die Summe von 200 Millionen Goldmark erreichen. Von den zur Verfügung stehenden 1,5 Milliarden Goldmark, nämlich der Milliarde im letzten Sommer und den bis zum 15. April fälligen 500 Millionen Goldmark, wird England 500 Millionen Goldmark erhalten, während Italien die bei ihm deponierten 175 Millionen Lire erhalten wird.

Zur Wilnafrage.

TU. Kowno, 31. Dezember. Die Veröffentlichung der Kownoer Regierung über ihren Standpunkt in der Wilnafrage hat auf die interalliierte Kontrollkommission derart verstimmend gewirkt, daß die Kommission beschlossen hat, als Protest gegen die Erklärung Kowno zu verlassen.

Ein englisch-italienisches Marinebündnis?

In der letzten Sitzung der Abrüstungskonferenz wurden von Staatssekretär Hughes zwei Entschließungen betreffend die Verwendung von U-Booten in Kriegszeiten eingebracht. Es heißt darin, daß U-Boote Handelsschiffe nur dann angreifen dürfen, wenn diese dem Befehle zum Anhalten nicht Folge leisten, und daß andere Schiffe nur dann versenkt werden dürfen, wenn vorher die Besatzung und die Passagiere in Sicherheit gebracht worden sind. Kein U-Boot darf ein Handelsschiff als Prise erklären, wenn es durch die Umstände genötigt würde, die oben erwähnten Bestimmungen zu verletzen. Die etwaigen Unterzeichner erklären, daß jede Person, die die genannten Bestimmungen verletzt, vor Gericht gestellt und zu Gefängnis verurteilt werden soll, wie wenn sie Seeraub begangen hätte. Die italienische Abordnung erklärte außerhalb der Konferenz, daß, wenn Frankreich nicht von seinen gegenwärtigen Forderungen ablasse, Italien zu einer Entente mit England gegen Frankreich gezwungen sein werde.

Wien stellt die Zahlungen an das Ausland ein.

Wie die Gemeinde Wien mitteilt, ist sie nicht mehr in der Lage, den Zinsen- und Tilgungsdienst auf die Wiener Investitutionsanleihe von 1922 außerhalb Österreichs in der bisherigen Weise fortzusetzen. Die am 2. Januar 1922 fälligen Zinsscheine und gelösten Stücke werden daher vorerst nicht zur Einlösung gelangen.

Ein Ministerium für jüdische Angelegenheiten in Kowno.

Die litauische Regierung hat das Statut des Jüdischen Nationalrats bestätigt, auf Grund dessen der Minister für jüdische Angelegenheiten in der litauischen Regierung vor diesem Nationalrat verantwortlich ist.

Die russische Emissionstätigkeit.

In einem Moskauer Funkspruch heißt es: Der Goldrubel ist gegenwärtig ungefähr 100 000 Sowjetrubel wert. Im Jahre 1922 wird Rußland Papiergeld im Betrage von 230 Millionen Goldrubel ausgeben. Die Gesamtausgabe des Papiergeldes hat im Jahre 1921 11 Drillionen und 300 Milliarden Papierrubel erreicht. Der neunte russische Rätekongreß hat auf Antrag Lenin einstimmig die Tätigkeit der Arbeiter- und Bauernregierung im vergangenen Jahre in der inneren sowohl als auch in der äußeren Politik angegriffen.

Der Teufel Alkohol.

Es ist eine altgermanische Sitte, die vom Christentum übernommen ist, in der Zeit der zwölf heiligen Nächte, vom 24. Dezember bis zum 6. Januar, zu feiern. Dieses Feiern besteht nun für alle echten Deutschen nicht in üppigen Gelagen und in lauter Fröhlichkeit, sondern im gemütlichen Zusammensein innerhalb der Familie. Man zündet den Baum an, knabbert Pfefferkuchen, knackt eine Nuß und plaudert. Man geht Erinnerungen nach, spricht über die Vergangenheit der Familie und gibt Richtlinien für die Zukunft an, nach denen sich die Jungen richten sollen, wenn die Alten einst nicht mehr sein werden. Man räumt auch gern in seinen Papieren auf, wirft fort, bündelt neu und schafft Raum in seinem Schreibtisch und seinen Fächern für das neue Jahr. Das deutsche Feiern in dieser Zeit besteht in einem Selbstbesinnen, ob nun der Familie oder des Einzelnen.

Oft ist es nun gut, wenn auch einmal eine größere Volksgemeinschaft, ja, ein ganzes Volk, solche Stunden der Selbstschau vornimmt. Wir Deutsche in Polen hier im abgetretenen Gebiet fühlen uns außerdem jetzt schon als eine große Familie. Wir wollen heute also alle Politik, alle Rechts- und Streitfragen beiseite lassen und nur einmal uns Deutsche in unserem Leben und in unserem Treiben ansehen. Steht's gut mit dem sittlichen Leben unserer Volksgenossen? Da werden viele unter uns und besonders viele Frauen den Kopf schütteln und die Frage verneinen. Die's leicht nehmen, nennen es die Ostkrankheit, die auch unser Volk zu ergreifen beginnt, die es ernst nehmen, nennen es den „Teufel Alkohol", der langsam unser Volk hier zugrunde richten will. Der Schnaps spielt in unserem Gesellschaftsleben eine große Rolle. Auch die Damen haben ihn lieben gelernt und huldigen ihm eifrig, nur heißen sie ihn „Likör". Früher sah man Bettler und Arbeiter niederster Sorte wie einige „dirnenhafte Weiber" betrunken auf der Straße, heute kommt es oft vor, daß Männer, die hier in unserem Deutschtum eine Rolle spielen, die Führer sein wollen und es vielleicht auch sein könnten, uns am hellen, lichten Tage schwer betrunken begegnen. Zu einer Zeit, in der andere Leute arbeiten, sieht man sie in bekannten Schnapsstuben und Gasthäusern sitzen und trinken. Schon erzählt man sich von diesem und jenem lachend ein Erlebnis, das er abends gehabt haben soll. Hoffentlich ist es nicht wahr; aber es ist schon schlimm genug, daß man anständigen Männern — sie würden einen verklagen, wenn man sie nicht so bezeichnete — solche Dinge nachsagen will. Ein kleiner Anlaß ist dann immer vorhanden. Auch auf Gesellschaften gewisser Kreise, sogenannter besserer Kreise, spielt die Schnapsflasche eine Rolle und ruft eine recht merkwürdige Fröhlichkeit hervor. Die gediegene Unterhaltung ist auf diesen Zusammenkünften nicht zu finden. Manche fingen mit „Nippen" an, und jetzt ist es eine Krankheit, die nur noch im Sanatorium in schwerer Kur geheilt werden kann. Und die Kehrseite der Medaille? Zerrüttete Verhältnisse — Alkohol kostet heute viel Geld —, zerstörtes Familienleben, unglückliche Ehen, schwere nervöse Erkrankungen des eigenen Körpers, und das schlimmste? Das schlechte Beispiel. Einer zieht den anderen mit fort. Wenn es so weiter geht, werden wir bald wie die Russen, nach „Wutki" brüllend, dargestellt werden. Und die Männer dieses Volkes wollen eine Mission erfüllen, wollen um heilige Rechte kämpfen als Minderheit gegen eine Mehrheit? Wir hören ein Hohnlachen bei dieser Mehrheit und sehen schadenfrohe Gesichter.

So darf es nicht weitergehen, sonst ist alle Arbeit und alles Reden umsonst. Vor allen Dingen verlangen wir von unseren deutschen führenden Männern, von den Männern in den großen Organisationen, ein makelloses sittliches Leben; dazu gehört auch, daß sie immer, wo sie gesehen werden, Herr ihrer Sinne, also nüchtern sind. Zu solchen führenden Leuten, die uns und unserer Kinder geistiges Leben beeinflussen und lenken wollen, in Wort oder Schrift, rechnen wir auch Lehrerschaft und Presse, ebenso wie Pfarrer, Ärzte und Juristen. Sie brauchen deshalb nicht vollkommene Enthaltsamkeit zu üben; obgleich der, der fühlt, daß er dem süßen Gift nicht Mann genug gegenüber ist, der sich nicht ermannen kann, sich nicht zu entmannen — denn ist ein torkelnder Trottel noch ein Mann? —, wirklich gut täte, einer so segensreich wirkenden Verbindung wie dem Blaukreuzverein beizutreten. Warum soll man nicht trinken? Zur Erwärmung, zur körperlichen oder geistigen Anregung, zur Erheiterung? Aber man darf doch nie das Maß verlieren, doch keinen Augenblick die Gewalt über Sinne und Glieder preisgeben! Und wenn es einmal geschieht nach fröhlichem Beisammensein am Abend mit nahen Freunden, dann ist das schließlich zu verstehen. Aber nicht zu verstehen ist es, wenn hochbegabte Männer, die in ihrem Fach glänzen könnten, durch den „Suff" ihre Existenz verlieren; wenn Familienväter mit ausreichendem Gehalt so hohe „Saufschulden" haben, daß die Ehefrauen wertvolle Schmucksachen, die beste Zimmereinrichtung verkaufen, um diese decken zu können. Hier werden keine Märchen erzählt, sondern Tatsachen jüngster Zeit. In einer Familie beten die Kinder mit der Mutter abends: „Gott heil' uns den Vater vom Trinken." Sie sind nur zu oft Zeuge des Tobens und Wütens, wenn er nachts heimkommt. Ja, sie sahen es, wie er die bildhübsche, fleißige Mutter, als sie ihm Vorhaltungen machte, blutig schlug. In einer bisher sehr glücklichen Ehe, in der die Frau durch Dick und Dünn mit dem Manne ging, an jeder seiner geistigen Schöpfungen regen Anteil nahm, hatte auch die Ostkrankheit den Mann ergriffen. Täglich kam er betrunken heim. Als Freunde mit ihr darüber sprachen, erschütterte ein Schluchzen ihren Körper: „hiergegen bin ich machtlos". Und er vergötterte sie bisher. — Welchen Erziehungswert haben Lehrer, von denen sich die Schüler zuraunen: „Du, heute ist er wieder betrunken." Was sollen Lehrlinge für ein Vorbild an dem Handwerksmeister haben, den sie am Tage nach Hause bringen müssen, da er nicht mehr allein gehen kann.

Das war früher auch so? Ja, es trat vereinzelt auf, aber nicht so als Massenseuche und so öffentlich wie jetzt. Warum können die Frauen sich bezähmen? Wohl weil sie geringer an Kraft, ärmer an Geist und Witz sind und weniger Gehirn und Verstand haben als der Herr der Schöpfung? Auch ist früher nicht heute. Wir sind hier eine kleine Minderheit unseres Volkstums, wir stehen auf Außenposten. Andere Volksarten sehen auf uns. Wir wollen in dem neuen Staat nicht den Abschaum bilden, sondern die Würze, nicht die Schlacken, sondern das Edelmetall. Jeder von uns soll zeigen, daß er der Träger der alten hochentwickelten deutschen Kultur ist. Vor allem aber — es sei noch einmal gesagt — sollen die Männer, die uns und unser Volkstum vertreten, frei sein von Lastern, besonders von dem des Trinkens. Trinker dürfen in keinen leitenden Stellen stehen. Wir dulden es nicht, und wir werden Mittel finden, unseren Willen durchzusetzen.

Eine deutsche Frau.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 2. Januar.

§ **Wiederbeginn des Fleischverkaufs.** Wie wir erfahren, haben die Verhandlungen des Kalkulationsamtes mit der Fleischerdeputation am Sonnabend zu einem vorläufigen Ausgleich geführt. Die Probeschlachtung erfolgte am Sonnabend vormittag im Schlachthause, und hieran schloß sich eine mehrstündige Sitzung der Vertreter beider Parteien. In dieser wurden den Fleischern neue Richtpreise bewilligt. Die neuen Preise je Pfund betragen danach etwa 30 bis 40 Mark mehr als die bisherigen Richtpreise. Die Fleischer betrachten dieses Ergebnis aber nur als ein vorläufiges. Sie wollen für ihre Forderung, die Preise auf 10 Prozent unter den Posener Preisen festzusetzen, auch weiterhin mit aller Kraft eintreten. — Die Fleischerläden, die heute leer und geschlossen sind, werden voraussichtlich morgen oder übermorgen wieder ihre Türen öffnen.

§ **Eine so stürmische Neujahrsnacht** wie diesmal ist in Bromberg seit Jahren nicht erlebt worden, und zwar „stürmisch" in jeder Beziehung. In den Abendstunden des Silvestertages und die Nachtstunde um die Jahreswende herum tobten orkanartige Sturmwinde und vollführten ein ohrenbetäubendes Heulen und Brausen, einen Luftkampf um die Oberherrschaft, daß einem Hören und Sehen vergehen konnten. Der Sturm hat schwere Schäden an Häusern und Gartenanlagen angerichtet, wie man gestern früh auf den Straßen feststellen konnte. Da lagen auf den Bürgersteigen Dachziegel, Schieferplatten, Glassplitter, Dachpappenfetzen und Mauerputz als Zeugnisse der Zerstörungswut des Sturmes. Am ehemaligen Landratsamt hat dieser sogar einen starken Baum umgebrochen, und in den Gärten und Anlagen, u. a. an den Schleusen und im ehemaligen Regierungsgarten, sind armdicke Äste von den Bäumen abgerissen. Auch mehrere Straßenlaternen sind böse mitgenommen worden. In der Rinkauer Straße (Pomorska) wurde vor dem Hause Nr. 25 ein starker Gartenzaun umgeworfen. Am Grundstück Danziger Straße 158 wurde in dem Geschäft Sendler u. Großkurth eine große Schaufensterscheibe vom Sturm eingedrückt und in tausend Stücke zersplittert. — Aber auch das Straßenleben und der Silvester-„Betrieb" in manchen Lokalen hatte zeitweilig einen „stürmischen" Anstrich. Namentlich in den Stunden zwischen 12 bis 2 Uhr gab es in den Hauptstraßen eine tolle Knallerei, und einen Lärm und Radau, wie es hier zu Silvester seit Jahren nicht erlebt worden ist. Übrigens hörte man als Straßenjahresgruß fast nur „Prosit Neujahr!" rufen. In den öffentlichen Lokalen, wo es Tanz gab, in den Kaffeehäusern ging es hoch her, und Wein und Punsch flossen in Strömen, ebenso stark, wie in den einstmaligen Vorkriegszeiten, wo man bekanntlich auch keine schlechte Klinge schlug, wenn's ums Trinken ging. Von dem grauen Elend der Finanzen ließ das Leben und Treiben in der Neujahrsnacht jedenfalls nichts spüren, und die hohe Polizei waltete mit Nachsicht ihres Amtes; denn sie brauchte als „Vortrag auf neue Rechnung" nur zwei Verhaftungen zu verbuchen.

§ **Telegrammaufgabeformulare gebührenpflichtig.** Vom 1. Januar ab sind Telegrammaufgabeformulare gebührenpflichtig. Es wird für jedes von Behörden oder Privatpersonen aufgeliefertes Telegramm für das Formular eine besondere Gebühr von 5 Mark, bei Telegrammen mit Rückantwort 10 Mark, erhoben. Dasselbe gilt auch für durch den Fernsprecher aufgegebene Telegramme.

§ **Butterpreisnotierung des milchwirtschaftlichen Reichsverbandes in Polen E. V., Sitz Bromberg,** für die Woche vom 25. 12. bis 31. 12. 21: Prima Molkereitafelbutter in Bromberg, Graudenz, Thorn, Konitz Erzeugerpreis (ab Molkerei) 750—800 Mark. Für Käse wird gezahlt: Tilsiter 220 Mark, □-Käse 100 Mark, Quark 50—60 Mark. Prima Molkereitafelbutter in Posen Erzeugerpreis (ab Molkerei) 850 Mark.

§ **Einen Wandkalender bringen wir in der heutigen Ausgabe der „Rundschau", worauf wir besonders hinweisen.**

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Der deutsche Frauenverein (früher Vaterl. Frauenverein) hält am Donnerstag, den 5. 1. 22, im Zivil-Kasino eine Generalversammlung ab. Näheres im Inseratenteil. 2026

* * *

a. **Czempin, 29. Dezember.** Zu gestern abend 8 Uhr hatte der deutsche Schützenverein Czempin seine Mitglieder und zahlreiche Gäste von nah und fern zu einer Theateraufführung in den Saal des Hotels Ertel eingeladen. 150 Personen waren erschienen. Der Vorsitzende Kaufmann August Schneider hielt eine Begrüßungsansprache, dann kam in dramatischer Scherz von Martin Böhm „Der erste Zwist", darauf folgte „Der Wildschütz", Volksstück mit Gesang in 2 Akten von Böttinger. Es wurde flott gespielt und zum Teil auch gut gesungen. Reicher Beifall lohnte all die aufgewandte Mühe. Eine Polonäse eröffnete den Tanz, der bis in die frühe Morgenstunde währte. Der Verein hält fest zusammen, obwohl ihm keine Korporationsrechte zugebilligt sind und das Schießen nach der Scheibe untersagt worden ist. Der Bürgermeister war auch der Einladung gefolgt.

* **Inowrocław, 31. Dezember.** Zum Tode verurteilt wurden vom hiesigen Bezirksgericht die Mörder Korcz und Teller, die vor Jahresfrist in unserer Stadt an dem Schneider Lewandowski einen Raubmord verübt hatten. Die Verurteilten haben Berufung gegen das Urteil eingelegt. — Am vergangenen Donnerstag brannte in Brzoza das Wohnhaus der Pauline Borkowski und des Emil Papke nieder. Angeblich soll der Brand durch den schadhaften Schornstein entstanden sein.

m. **Wirsitz (Wyrzysk), 31. Dezember.** Nach Bekanntmachung im amtlichen Kreisblatt sind für die Kreistagswahlen folgende Listen anerkannt: Im Bezirk 1 (Wissek-Weißenhöhe) neben einer polnischen gemeinsamen Liste die deutsche Liste als Nr. 2 mit folgenden Namen: Wilhelm Nüske, Niezychowo und Anton Ulandowski, Wissek. Im Wahlbezirk 4 (Nakel) ist nur eine gemeinsame polnische Liste anerkannt. Im Wahlbezirk 6 (Wirsitz) neben einer gemeinsamen polnischen Liste die deutsche Liste als Nr. 2 mit folgenden Namen: Waldemar Jenner, Wirsitz, Emil Lüdtke, Netzthal, Wilhelm Nüske, Niezychowo, Johann Ehresmann, Poburke. Über die anderen Bezirke ist bisher eine Bekanntmachung noch nicht erfolgt.

nf. **Wolfshagen (Kijaszkowo), 30. Dezember.** Der nachts von Lobsens kommende Kleinbahnzug mußte hinter unserm Dörfchen auf freier Strecke halten, da das Dach eines Personenwagens in Brand zu geraten drohte. Ob dies auf Funkenauswurf aus der Lokomotive oder auf den im Abteil stehenden geheizten eisernen Ofen zurückzuführen war, konnte nicht genau festgestellt werden. Nach kurzem Aufenthalt war die Gefahr beseitigt, so daß der Zug in Weißenhöhe noch rechtzeitig den Anschluß an die Staatsbahn erreichte.

Hauptschriftleitung: Richard Contag, verantwortlich für Außenpolitik und Feuilleton: Richard Contag, für Kommunalpolitik und den übrigen Teil: Johannes Kruse, für wirtschaftliche und Handelsnachrichten: Karl Bendisch, für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki. Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Letzter Buchführungskursus

weil der Verband Deutscher Landwirte die Räume der Buchstelle gekündigt hat, wodurch deren Betrieb erlöschen muß, zum Nachteil der deutschen Jugend in Polen, 2035

bei der

Zentralbuchstelle des Ostens
Bydgoszcz, Goethego 37, I
beginnt am 7. Januar 1922.

Landwirtssöhne und -töchter, die sich eine Lebensstellung gründen wollen, haben Gelegenheit, sich dazu vorzubilden. ca. 500 Rechnungsführer und Rechnungsführerinnen, die teils hier und in Deutschland Stellungen haben, sind von uns bereits ausgebildet. Meldungen baldigst erbeten.

Legionka

in 50 Gr.-Paketen trotz erhöhter Staatssteuer in jedem Zigarrengeschäft für den billigen Preis

von 150 Mk. pro Paket

erhältlich. 11893

Juljan Król, Tabakfabrik
Bydgoszcz.

Aus erster Quelle:

Mais

10 Waggon, vorjährige, gute rum. Ware, offerieren wir bei sofortiger Lieferung zu den niedrigsten Konkurrenzpreisen frei Waggon Bydgoszcz. (2027

C. J. Targowski & Co.
Bydgoszcz, Dworcowa 31a.
Tel. 1273. Tel.-Adr.: „Holzzentrale".

Hotels, Restaurants, Haushalte
sammelt Knochen!

Lasse regelmäßig abholen und zahle die höchsten Preise. Erbitte Adressenangabe. 12009

Bydgoska Fabryka Klein, C. R. Otto Knopf.
Bydgoszcz-Bielawki, Bartosza Głowackiego 12,
Telefon 745. Telefon 745.

Offene Stellen

Bedeutende Schokoladen- u. Zuckerwarenfabrik im Posenschen sucht von sofort einen

Bonbonkocher

zur Bedienung zweier Vakuumapparate und erstklassiger Koks, gleichfalls einen 2042

Schokoladenmeister

für Schweizerfabrikate von der Bohne an. Offerten erbeten u. Nr. 2042 an Annoncenbüro „Par", Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 8.

Suche zum 1. 4. verh. od. unverh. perf. herrsch.

Allein-Diener.

Nur solche mit besten Zeugnissen aus vornehmen Häusern wollen sich melden. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an 23536

Graf Alvensleben, Głuchowo, p. Chełmża.

Verh. Beamter

aus d. Holzbranche, mögl. die poln. Sprache beherrschend, f. Büro- u. Außendienst, sofort oder später ges. Nach Probedienstzeit gute Wohnung vorhand. Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften an **Selig Salomon**, Dampfsägewerk Bydg.-Zimne Wody. 11876

Eisenhändl. ca. 30 J. a" mit umfass. Kenntn. der Br., bes. in Schmiede- u. Güterbedarf, Kanalisationsart., Armaturen, Baubeschl., Stabeisen, als Stütze d. Chefs z. Organisat., Ein- u. Verkauf, f. groß. Zweiggesch. sof. od. spät. ges. Bewerb.-Schr. m. B. u. Geh.-Anspr. erb. **H. Rosenfeld Nachf.**, Marienwerder Westpr. 2040

Suche per sofort od. 1. 2. 22

Holzfachmann

f. Dampfsägew., vertraut mit sämtlichen im Fach vorkommenden Arbeiten nebst dopp. Buchführung. Poln. Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gehaltsansprüche b. fr. Station. Zeugnisabschr. einsend. **Friedrichsmühle**, Dąbrowa, pow. Chełmno. 2044

Von sof. od. 1. April, verh.

Schmied

mit eigenem Handwerkszeug gesucht, der auch Dreschsatz z. führen verst.
H. Temme, 12003
Król. Dąbrówka, Niewald (Grudziądz).

Tüchtiger **Gutsschmied**

der Lokomobile führen kann und eigenes Handwerkszeug hat, ab 1. 4. 22 gesucht. 2041 **Krieger**, Waldowke, Krs. Sępolno (Zempelburg).

---

2 deutsche Schäfer, 1 dtsch. Hofmeister

zum 1. April ges. Deutsche Schule u. Kirche in der Nähe. Persönliche Vorstellung nötig. **von Kries**, Wacmierek, b. Swarożyn pow. Tczew. 2029

Suche einen zuverlässig. evgl., besseren 11772

Landarbeiter

od. Bauernsohn für mein Grundstück von 90 Morg., spätestens zum 1. 4. 1922.
Frau Thiel, Zelewo, pow. Wejherowo.

Für ein größeres Kolonialwarengeschäft wird zum sofortigen Antritt

tücht. junger Mann

beid. Landesspr. mächtig, ges. Off. mit Zeugnisabschrift., Gehaltsansprüchen und Bild unt. S. 522 an d. Geschäftsst. d. Ztg. erb.

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen jüngeren 1 993

Molkereigehilfen.

Stafiowski, Molkereibes., **Bruki 1**, poczta Biota, powiat Chełmo.

Ein tüchtiger, ordentlich.

Knecht

mit allen landwirtschaftl. Arbeiten vertraut, findet bei hohem Lohn sofort Stellung bei 2038
Friedrich Eitemüller, Besitzer, Topólno, pow. Swiecie, Station Bruszcz.

Aelterer verheirateter

Portier

der bereits ähnliche Stellungen bekleidet hat, von sof. ges. Freie Wohnung! Zeugnisse mitbring.! 12024
Tabakfabrik Julian Król, Szpitalna 1—3.

Tüchtige Verkäuferin für Manufakturwar., ev. Konf., der poln. Sprache mächtig, findet per sof. angenehme Stellung. Offert. mit Ang. bish. Tätigkeit u. Gehaltsansprüche unt. C. 23689 an die Geschäftsstelle d. Z. erb.

Tücht. Verkäuferin

d. poln. Sprache mächtig, ebenso einen 23514

Lehrling,

möglichst von außerhalb, verlangt Fleischermeister **Rudolf Sommer**, ulica Gdańska 27.

Friseuse

erstklassige Kraft, wird **sofort gesucht.**

Lehrmädchen

werden auch eingestellt.
Pruski,
Dworcowa 10. 23679

Gt. Hausschneiderin

sucht Frau **Budzinski**, Jagiellońska 65/66. 11969

Evg. Mädchen 23653

als Stütze für Hausarbeit zum 15. Januar od. 1. Februar 22 gesucht.
Frau v. Gierke, Polanowice, p. Kruszwica

Zuverl. Stütze, ev.,

find. dauernde Stellg. im Haush. mit Fam.-Anschl. Hoh. Geh. u. gt. Verpfl. zuges. Zumld. Danzstr. 15, I.

Stellengesuche

Drogist, 24 J. alt, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, sucht

Vertretung

gleich welcher Branche, möglichst aus dem Drogenfach. Näh. Ang. bitte u. Off. S. 23635 a. d. G. d. Z.

Jung. Herr sucht Arbeit auf dem Lande, der sämtl. Reparat. versteht. Z. erfr. Bahnhofst. 60. (J. B.). 23684

Technikerin!

deutsch u. poln. sprechd., Oper. u. techn. gut. leist., sucht bei kl. Anfangsgeh. sof. od. sp. Stellg. Off. u. H. 23700 a. d. Gst. d. Z.

Fräulein, welch. 4 Mon. Putz gelernt hat, m. d. Rest ihr. Lehrz. (8 M.) in einem andern bessern Putzgeschäft beenden. Offerten unter N. 23549 a. d. Gst. d. Zt.

Mädel, jung, geb., aus best. Stande, w. a. gr. Gute die Wirtsch. zu erlernen. Familienanschl. Beding. Ang. u. A. 23677 a. d. G. d. Z.

Kl. gemütl. Haushalt ges. in w. s. jg. anst. Mädchen tagsüb. b. hsch. Ansp. betät. kann. Off. M. 23607 a. d. Gst.

An- u. Verkäufe

Garbary 17 vermittelt immer noch den Verkauf von Grundstücken u. nimmt dauernd Aufträge entgegen. 2049

Für Amerikaner

suchen wir: 2054

Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.

Dom Handlowy
A. Taszycki, Bydgoszcz,
Dworcowa 13. Tel. 780.

Suche f. Amerikaner Gut von 500—3000 Morgen od. Geschäfts- od. Fabrikgrdst. bei Barzahlung zu kaufen. Offerten unter D. 23 297 an die Gschst. d. Ztg.

Kaufe

Villa

oder gediegen. Wohnhaus in Bromberg, möglichst Garten. Gefäll. Offerten unter L. 500 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche zu kaufen

3 Grundstücke 23567

von 40—120 Morgen mit komplettem lebenden und toten Invent., i. der Umgegend von Bydgoszcz. Meldung. a. Frau Wolff, Bydgoszcz, 20 Stycznia 25.

Für Verwandten verkaufe

Landwirtschaft

ca. 120 Morg. m. Wald u. Torfwies., mass. Geb., gt. leb. u. tot. Inv., an schnellentschl. Käufer ohne Vermittelung. 23617
M. Hansen, Chrobrego (Schleinitzstr.) 8. Tel. 1232.

Großes

Geschäftshaus

in Mrocza, am Markt, in allerbester Lage, mit 2 großen mod. Läden, in denen bisher mit bestem Erfolg Konfektions- und Maßgeschäft, sowie Kolonialwarengesch. und Restaurat. betrieben wurde, mit kompl. Einricht. für beide Geschäfte zu verpachten. Dazu geh. kons. 7-Zimmer-Wohn., Küche und Nebengel., el. Licht in alle Räumen. Übern. kann sofort erfolgen.
Anfragen erbeten unt. N. 11988 an d. Gest. d. Z.

Verkaufe

drei Geschäftshäuser mit beziehbaren Läden und Wohnungen, in bester Lage Brombergs, sowie mehrere Güter, Rittergüter bis 10 000 Morgen, Bauerngrundstück., Mahl- und Schneidemühlen, Fabriken usw. 11868
C. Wetzker, Bydgoszcz, Długa Nr. 41.

Grundstück in guter Lage, in gut. Zustande, Vord.- u. Seitenhaus, 2 Läden mit Werkstätten, 2-, 4- u. 5-Zimm.-Wohnungen, Garten, preiswert **sofort** zu verkaufen. Reflektant. bitte Offert. einsd. unter H. 23447 an d. Gst. d. Z.

Für Amerikaner!

Großdestillation

zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Angeb. u. N. 519 an d. Gschst. d. Z.

Wichtig für Auswanderer! 2070

Erstklass. 4-stöckig. Hausgrundstück in Hauptstr., Vorort Berlins, m. zwei Geschäften (Kolonialw.- u. Zig.-Gesch.), Zig.-Gesch. m. 2-Zimm.-Wohng. w. frei, 10000 Mark Mietsertrag, elektr. Licht, alles bequem eingericht., sehr gute Brotstelle, für 180 000 Mk. zu verk. Anzahl. 120 000 Mk. Zu erfrag. im Zigarren-Geschäft in Berlin-Oberschöneweide, Edisonstr. 61.

Wirtschaft

m. Bäckerei u. 15 M. Land, dabei 10 M. Wiese mit Torfstich, mass. Gebäude, preisw. zu verkaufen od. nach Deutschland zu vertauschen. 2039
Paul Haase, Szamocin, Allee 51.

Eckgrundstück mit mehr. Läden, gr. Hofraum, gr. Remisen, belebteste Gegend, ist sof. zu verk. Off. u. K. 23702 a. d. G. d. Z.

Geschäft

(Existenz) wird z. kaufen gesucht. Bevorzugt kleines Eigentum, Vorort erwünscht. Off. u. N. 23634 a. d. G. d. Z.

Amerikaner!
Glänzende Existenz!
Engros-Gesch., auch heute flottgeh., keine Fachkenntnisse, da nur 2 Artikel, evtl. mit Komp., Wohnung, evtl. kompl. einger., auch ganzes Grundstück, verkfl., Kleinstadt. Off. u. D. 506 an die Geschst. dieser Ztg.

Gutgehend. Geschäft, ul. Gdańska, z. verk. od. Teilhaber gesucht. Off. unter M. 501 an d. Gschst. d. Zt.

---

2 Pferde, 1 Wagen (einspänn.) u. 1 Geschirr zu verk. Näher. zu erfr. in d. Gschst. d. Ztg. 23709

---

1 Kuh, 2049
frischmilchend, z. verk. Bes. Muszinski, Drzewce.

Ein echter deutscher 23705

Schäferhund

schwarz, m. Stammbaum, zu verkaufen Toruńska 6.

Echt., weiß. Spitz z. vrk.
23699 Malborska 19.

Pa. Schäferhündin

und Junge verkauft Grawunder, Bahnhofst. 20.

Iltisfrettchen u. Netze, 8 qm Bretter u. a. Gegenstände zu verkaufen. Ks. Skurupki (Schwedenbergstraße) 50. 23703

Kanarienhähne zu verkf. Klaibor, Jagiellońska 4.
23683

Gut erh. Klavier

zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 340 an Annonc.-Exped. C. B. „Expreß".
[illegible]09

Klavier zu verk.

514 G. Lewin, Długa 3.

Kaufe

Klavier oder Flügel.

Offerten unter Nr. 2600 an die Gst. d. Dt. Rdsch.
11951

Kaufe: Mandoline, Wanduhr, Geige. Offert. erb. u. P. 511 an d. Gst. d. Z.

Geige, Oelgemälde, Lampe Regulator, gold. Taschenuhr, Lexikon, Konzertzither, Heilmethode Platen verkauft billig 512
Bahnhofstr. 10, I, links.

Sofa
neu u. modern, sehr billig zu verkaufen. Grodzka 18, Werkstatt im Keller. 521

Möbel zu kaufen.

Ein Schlafzimmer, Eßzimmer und Kücheneinrichtung wünsche zu kauf. Off. u. O. 23550 a. d. G. d. Z.

Toruńsk. (Thornerst.) 178, p. (Näh. Haltest. d. Straßbh.)
verkauft preiswert
Sofa, Kleiderspind, Vertiko, Stühle, Tisch, Chaiselong., Bettstelle, 1 kmpl. Küche u. a. Sach.
23637

Mahag.-Garnitur,
Sofa, 6 Sessel, Tisch, Decke,
Kinderzim.-Einricht.
f. 2 Kinder (weiße Möbel) preisw. zu verkaufen. 515
G. Lewin, Długa 3.

Chaiselg., Plüschsf., Bettst., Tische, Vertk., Sportwg., Küche f. 8500 vkf. Wilczak, Nakielska 32, part., r. 23682

Verkaufe: Spind, Sofa, Tisch, Bettstelle, Waschsp. Ks. Skorupki, (Schwedenberg[illegible]r.) 106, H. I. 518

---

2 gr. Zeichentische, Schreibtisch, eleg. Bücherschrank, Chaisel., Plüschsofa u. Garnit., Bettst. m. M., g. Küche u. nußb. Spinde vk. Okole, Jasna (Frdstr.) 9, Hth., p., r.

Mahag.-Büfett, Schrank, Vertiko, Chaiselong., Sofa, Küche zu verkaufen. 513
Elisabethstr. 8a, 1 Tr., l.

Teppich
2,65×3,30, gute Friedensware, wie neu, Gardinen zu verkaufen. Wo? sagt die Gschst. d. Z. 23594

Eleg. schw. H.-Anzug
(gr. kr. Fig.) neu, bill. z. verk. Chocimsk. (Sedanst.) 15, p., l.

Herrenulster, schw. Winterkostüm, Kinderschuhe, zwei Fenster-Gardinen zu verk. Dörrbecker Sienkiewicza 65.

Verkaufe fast neuen Damenmantel, Lackschuhe 38 und neuen Jünglingsanzug. 23690
Szwederowo, ul. Ugory 9.

Bernstein

Rohmaterial z. kaufen ges. Offerten (Quant. u. Preis) unter „Berstein" Nr. 335 an Annoncen-Expedition C. B. „Expreß". 23590

Große

Auswahl.

Habe sehr viele 23655
patriotische

Bilder

zu verkaufen. Bromberg, Bahnhofstraße 80.

---

1 Breit-Dreschmaschine 11935

preiswert zu verkaufen. Papke, in Josephinen bei Nakło.

---

1 Roßwerk,
1 Dreschkasten
zu verkaufen bei 23706
A. Geschke, Lochowo.

Schmiedeeinricht.

verkauft A. Kessel, Rojewo (Roneck), pow. Inowrocław. 2037

Registrierkasse
zu verkaufen. Pomorska (Rinkauerstr.) 47, pt. r. 520

Roman- u. Memoir.-Bibliothek, besteh. aus ca. 80 Bdn., ganz od. geteilt zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter F. 23694 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zu verkaufen:
50 Stck. Drainierröhr.
13 u. 23 cm stark, Ziegelsteine, Bettersäge, Fensterglas, Holzwannen, Milchkannen u. and. m. Bohlmann, Oplawitz b. Bromb. 503

Kaufe ständig:

Schokolade, Bonbons, Konfekt, Pralinés, Konfitüren, Kakaomasse, Mandeln, Nüsse, sowie sämtliche Körner, auch Marzipanmasse
und zahle die besten Preise! 2043
Konfitüren-Spezial-Geschäft
Karl Radomski
Chodzież.

Mohrrüben

(Karotten), pa. Ware u. rote Rüben in klein. u. größ. Mengen gibt ab J. Rudczinski, Gärtnerei, Okole, Bahnweg 10. 23624

Achtung Hausfrauen!
Kaufe ständig
alte Regenschirme.
Schirmmacher Antczak, Brahegasse 13. 516

Habe 1 Waggon

Flaschen

1/1 3/4 1/2 Liter,

Flaschenschutt und Glasbruch

gegen Höchstgebot sofort zu verkaufen. 11904
Heinrich Steinel
Kępno.

Bierflaschen

Patent-, Kork-, Porter- u. Kronen-Kork z. kf. gesucht. Angebote mit Preisangabe unter J. 11955 a. d. Gschst.

Kaufe alle Sorten

Flaschen.

Für 11956

Flaschenbruch

zahle ich hohe Preise.
Erich Zientarski,
Promenada 16, Tel. 70.

Aufruf!

Wir suchen für unseren Reflektanten

ein Rittergut

im Werte von 150 bis 250 Millionen Mark usw. Wir reflektieren auch auf Ankauf von landwirtschaftl.

Rittergütern, Gütern

in jeder Größe,

Mühlen, Sägewerken und anderen Industrieobjekten, sowie 2031

Häusern, Hotels, Gastwirtschaften

und anderen Handelsobjekten für unsere Reflektanten aus Galizien und rückwandernde Amerikaner.

Landwirtschaftliches Industrie-Büro „Agricola"

in Lemberg, Galizien (Lwów, Małopolska), ul. Sapiehy 57.

Achtung! Amerikaner!

Ein- und Auswanderer!

Die Güter-, Kommiss.-, Maschinen-Zentrale von A. Cegielski, Koronowo

hat sofort preiswert zu verkaufen:
Geschäftshaus mit 2 Läden, komplette Bäckereieinrichtung mit Maschinen,
mehrere gute **Geschäfts- und Landgrundstücke**
sowie Lokomobilen, Motore, Wagen u. a. m. stets auf Lager. 2046

Fabrik-Grundstück.

Stillgelegte Brauerei (1 1/2 ha Grundfläche) mit großen, modernen, massiven Gebäuden, im Regierungsbezirk Magdeburg, an schiffbarem Flusse gelegen, Bahnanschluß leicht herstellbar, ist

verkäuflich.

Anfragen erbeten unter J. 11776 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Großes Geschäftsgrundst.

mehrere Grundstücke und Läden

mit großen Kellern und Speichern, Stall, Remise, zu verkaufen. Zur Uebernahme 20 Millionen erforderlich. Anfragen unter G. 23696 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche Grundstück mit Laden

in Bromberg oder Umgebung als eigen zu kaufen. Offerten an Maksymilian Andrzejewski, Szubin, 3 Maja 15.
23448

Apotheke

sucht kurzentschlossener Käufer bei einer Anzahlung bis 5 Millionen sofort zu kaufen. Bankreferenzen. Ausführliche Off. erb. u. Nr. 14027 an Annoncen-Büro „Par", Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 8. 11986

Kief. par. bes. **Bretter**

etwas fehlerhafte, in Stärken von 23 mm, 30 mm, 34 mm, ca. 40 cbm, ganz billig abzugeben.
Tieseler, Krakowska 17.
23660

Birkenbohlen 3" stark, 5 cbm,
Birkenbretter 3/4", 4/4", 5 cbm
billig abzugeben. 23659
Tieseler, Krakowska 17.

Altpapier und Papierabfälle
kauft
Wielkopolska Papiernia, Bydgoszcz,
Gdańska 19. 539[illegible]

Kleinbahnschienen,

65 mm und 70 mm mit u. ohne Schwellen kauft in jeder Menge 11885

Warszawskie Towarzystwo Techniczno-Handlowe
Warszawa, Zielna 6.
Gefl. Angeb. bitt. an obige Adresse zu richt.

Möbl. Zimmer

Möbl. Büro u. Wohnz.
Musterlager resp. Küche usw. zu verm. Paderewskiego 32, I, r, Tel. 742. 23956

---

1 möbl. Zimmer für 2 Herr[n] mit Pension, von sofort z. verm. Artura Grottgera (Schleusenstr.) 5, I, Ecke Albertstraße. 517

Bankdirektor sucht

ein größeres od. zwei elegant möbl. Zimmer

mit elektr. Licht. Offert. erbeten unter R. 2364[illegible] an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Statt Karten.

Irma Stiller
Hermann Wehrmann

Verlobte 537

Bydgoszcz. Pusta Dąbrówka.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Elfriede mit Herrn Karl Bley beehren wir uns hiermit anzuzeigen. 505

Otto Kunisch
nebst Frau Johanna geb. Kliem.

Lindenbrück. Weihnachten 1921.

Elfriede Kunisch
Karl Bley

Verlobte

Lindenbrück, Weihnachten 1921 Exin.

Brigitte, Maria, Ursula

Die glückliche Geburt eines strammen Mädels zeigen hocherfreut an

Bruno Kurrek und Frau.

Bydgoszcz, Sowińskiego (Kronerstr.) 16
den 2. Januar 1922. 523

Am 31. Dezember v. J. entschlief zu einem besseren Leben unser hochverehrter Chef, Mitinhaber der Firma Joh. H. Fricke, der

Maurer- und Zimmermeister

Herr Emil Fricke

Tieftrauernd stehen wir an der Bahre eines Mannes, der für seine Angestellten in jeder Weise sorgte.

Sein Andenken wird bei uns unvergeßlich bleiben. 532

Das Personal der Firma Joh. H. Fricke
Baugeschäft.

Am 31. Dezember 1921 verstarb plötzlich unser Mitglied, der

Maurer- und Zimmermeister

Herr Emil Fricke

im 52. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat für das Wohl der Innung und des Arbeitgeberverbandes stets ein reges Interesse gezeigt. Sein klarer Blick und sein aufrichtiges Wesen haben immer dazu beigetragen, die Ziele beider Verbände zu fördern und den Zusammenhalt der Mitglieder zu stärken. Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren.

Bromberg, den 2. Januar 1922. 2049

Arbeitgeberverband für das Baugewerbe für Bromberg u. Umgegend.
Schönerstedt.

Innung der Bau-, Maurer-, Zimmer- und Steinsetzmeister zu Bromberg.
Hugo Schmidt.

Am 31. Dezember v. J. verstarb unser persönlich haftender Gesellschafter, der

Maurer- und Zimmermeister

Herr Emil Fricke

Als langjähriger Leiter unserer Fabrik in Steinholz hat er unsere Interessen stets in vollstem Maße wahrgenommen und werden wir ihm daher ein stetes Andenken bewahren.

Bromberger Zementkalk-Fabrik
Waldemar Jenisch. 533

Am Sonabend, den 31. Dezember, früh 3 Uhr, entschlief unerwartet unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der Rentier

Friedrich Klempahn

im fast vollendeten 85. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen
Ferdinand Klempahn
nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evangl. Friedhofs aus statt. 527

Möbel-Versteigerung!

Dienstag, den 3. Januar 1922, nachm. 2 Uhr werde ich Mazowiecka (Heynestr.) 40 fortzugshalber folgende

Möbel:

1 Schrank, 1 Vertiko, 1 Trumeau mit Stufe, 1 Chaiselongue, 1 Tisch, 6 Stühle, 2 Bauerntische, Gardinen, 2 Bettstellen, kompl. mit bezogenen Betten, 2 Stühle, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, Vorleger, 1 gute Nähmaschine, Gaslampen, 1 kompl. Küche m. Geschirr, Garderobe, Wäsche, 1 mahag. Kommode u. versch. andere freiwillig, meistbietend versteigern. 510

Max Rohde,
vereidigter u. öffentl. angest. Versteig. u. Taxator, Bydgoszcz. Kontor: Jagiellońska 3. Telef. 1851 u. 51.

Unserer geehrten Kundschaft teilen wir ergebenst mit, daß wir die Generalvertretung unserer Fabriken

Herrn

K. T. Czwalina alias Reitersdorf

in Bydgoszcz, ul. Krasińskiego Nr. 5 übertragen haben.

Unser Generalvertreter wird sich die Ehre geben, unsere werte Kundschaft demnächst zu besuchen und bitten wir etwaige Aufträge für uns, deren prompte und reelle Ausführung wir zusichern, für ihn reservieren zu wollen.

Hochachtungsvoll
Zakłady Gezelta, G.m.b.H.
Bydgoszcz.

Saalstreupulver, Schuhfett in Dosen,
Förster- und Billardkreide,
Plättkohlen.

23708 Karl Schmidt, Elisabethstr.

Strelow Kristall helles Lagerbier nach Dortmunder Art. :: ::

stark eingebraut, von hervorrag. **Strelow Salvator**

Güte u. Bekömmlichkeit. Versand nach allen Bahnstat.
Brauerei Strelow, Bromberg. 11788 Telef. 151.

Reparaturen
von Dampfmaschinen und Brennereieinrichtungen

speziell Abfräsen von schlechten Schieberflächen an Ort und Stelle, werden sachgemäß und unter Garantie ausgeführt. 11655

Maschinenfabrik
Paul Strunk, Chodzież.

Trockenes Klobenholz sowie Kleinholz

offeriert billigst 23649

W. Meyer
Boiestr. (Wileńska) 11. Telf. 1480.

Kohlen

liefert 23681

J. Lindenstrauß,
Dworcowa 63 :: Tel. 124.

Kesselfertiges Stubbenholz
für Industrie und Landwirtschaft
liefert waggonweise jede Menge prompt (2030
Stockholzverwertung, Czersk.

Mehrere 1000 Ztr. Pa. trockenen

Preßtorf

zu kaufen gesucht. Angebote unter P. 2033 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Holz u. Torf

erstklassige Ware ab Hof und frei Haus liefert
11962 **Erich Zientarski,**
Promenade 16. Telefon 70

---

100 Zentner
Prima Stichtorf
kaufen zur sofortigen Lieferung 2050
Kruczyński i Ska., Bydgoszcz,
2050 Królowej Jadwigi 6. Tel. 1323.

Wandkalender 1922

für Abonnenten
gibt zum Preise von M. 50.— ab
Deutsche Rundschau
Geschäftsstelle. 11246

Junger, gebildeter Kaufmann wünscht gründlich

polnischen Sprachunterricht

(abends zwischen 8 und 9 Uhr) im Hause bei einem tüchtigen perfekten Lehrer. Offerten m. Preisangabe unter L. 11976 an die Geschäftsstelle diese Zeitung.

Gebe
Klavierunterricht
außer dem Hause. Off. u. T. 23652 an d. Gst. d. Z.

Buchführungs-Unterricht
Maschinenschreiben, Stenographie, 11882 Bücherabschlüsse usw.
G. Vorreau, Bücherrevis. Jagiellońska (Wilhelmstraße) 14. 11881 Tel. 1259.

Umarbeit. v. Pelzsach.
und Dam.-Hüten werd. saub. u. bill. ausg. Okole, Jasna (Friedenstr.) 8, I, r.

Kinderloses Ehepaar
sucht 1 hübsch. Mädel
im Alter von 1—2 Jahr. als Eigen anzunehmen, wenn möglich bess. Herkst. Off. u. B. 23678 a. d. G. d. Z.

Achtung! Achtung!
Wiederverkäufer!
Restposten, Kurzwaren, Papier, Kolonialwar., Obst, Seife u. a. Sach., sowie Ladeneinrichtung, passend für jed. Geschäft, billig zu verkaufen.
71673 Promenade 1.

Lungenleiden 507
Phthisitol-Pillen
Zentral-Apotheke Golańcz.

Holzkohlen

liefert prompt frei Haus
Kohlenkontor Bromberg
ul. Jagiellońska 46/47.
Tel. 12 u. 13. 11798



Holzschwellen
in allen Abmessungen f. Schmal- u. Normalspur preisw. prompt v. Lager lieferb. 11387
Smoschewer & Co., T. z o. p. Bydgoszcz, Dworcowa 31b.

Reinrassige **Ziegenböcke** zum Decken. 23636
Rycerska (Ritterstr.) 8.

Fuhrwerk

stellt zu jeder Tageszeit.
Wilczak, Mańska 7. 23686

Gemüll-Abfuhr
besorgt billig 23447
Okole, Berlińska 96.

Heirat

Zr. Lebensgefährtin!
Junggeselle, Industr., m. größerem Verm., Grundbesitz u. guter Existenz, Nähe von Posen, evgl., 43 J., mittelgroß, frisch, lebensfreudig, sucht wahre Neigungsehe baldigst m. gebild., gemütvoll., musik., blond. Dame, auch Witwe, von 22—28 Jahren in gut. Verhältn. aus b. Kreisen. Ehrensache, Adr. m. Bild u. näheren Angaben unt. R. 11957 a. d. Gest. d. Z.

Holzgroß-Kaufmann
37 Jahre alt, ev., dunkelbl. mittl. Statur, der polnisch. u. deutsch. Sprache mächtig wünscht Einheirat in ein Kaufm.-Geschäft. Junge Witwe nicht ausgeschl. Eig. Vermög. 2000000 M. Diskret. Ehrensache. Off. m. Bild, welches zurückerst. w., u. B. 23666 a. Gschst. d. Z.

Landwirt
32 Jahre, kath., mittlere Erscheinung, mehrseitig gebild., gewes. Offiz., Bes. einer Wirtsch., wünscht Frl. od. Witwe passenden Alters zwecks Ehe kenn. zu lern. Evtl. Einheirat in Landwirtsch. Zuschr. erb. u. J. 23701 a. d. G. d. Z.

Neujahrswunsch!
2 junge geb. Herren, elg. schlanke Ersch., 20 Jahre alt, Landw. u. Beamter, wünschen, da hier fremd, 2 tempera[…]entv. Mädel, im Alter von 17—19 J., zw. Heirat kennen zu lernen. Gfl. Off. m. Bild u. N. 502 an die Geschst. dieser Ztg.

Nach beendeter Inventur.

Habe von heute ab

Saison-Artikel

im Preise bedeutend herabgesetzt.

Mein Lager ist in sämtl. Artikeln reichhaltig sortiert.

Lagerbesuch für Einkäufe sehr zu empfehlen.

S. Galinski

Tel. 816. 10 Petersona 10. Tel. 816.

Großhandlung in Kurz-, Weiß-, Woll-, Strumpfwaren.

Nähgarne. 2017

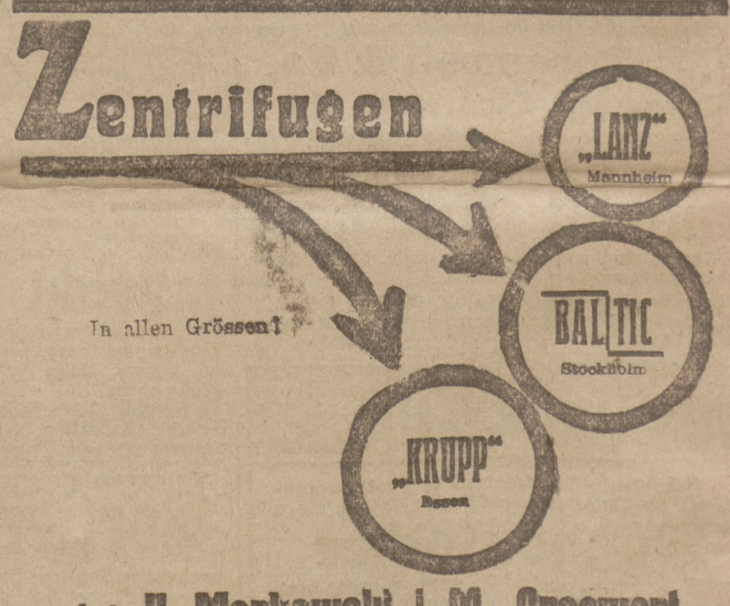
Arbeitswagen

für Industrie und Landwirtschaft
mit und ohne Beschlag

Wagenräder

passend für Spazier- und Arbeitswagen
mit und ohne Beschlag
liefert sofort ab Lager 2036

L. Hempler, Wagenfabrik
Bydgoszcz
Dworcowa (Bahnhofstraße) 77.



Inż. H. Markowski i M. Groswert
Grosshandlung landwirtschaftl. Maschinen

Warszawa — Żabia 3 — Tel. 114-07
Poznań — Mielżyńskiego 23, II. Tel. 52-43. 10428

Mostowa 5 **KINO NOWOŚCI** Telefon 386

Heute letzter Tag!
Der mit großem Beifall aufgenommene Film

Das Mädchen aus der Ackerstraße

Sittendrama in 6 gewaltigen Akten. 2051

In den Hauptrollen:
Reinhold Schünzel, Lilly Flohr, Rosa Valetti, Otto Gebühr
Deutsche Beschreibungen.
Beginn der Vorstellung: 6[15] u. 8[15] Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Die Generalversammlung
d. deut. Frauenvereins (fr. Vaterl. Frauenverein) findet Donnerstag, den 5. Januar 1922, in Civil-Kasino (kleiner Saal) statt. Mitgliederbeitrag für 1921 (Mindestbeitrag 20 Mark) bitte mitzubringen. Neue Mitglied. herzl. erwünscht.
504 **Der Vorstand.**

Kino-Theater „Adler"
Jagiellońska 71. Jagiellońska 71.
Von heute ab: Ballett auf der Bühne. Auf der Leinwand ein sensation. Film in 7 Akten.
20000 Meilen unt. Wasser.
Musik unter Leitung des erstklassigen Kapellmeisters René Dolci.
Beginn 6 und 8 Uhr. 535

Beinwunden Flechten 22238
Ultro-Salbe
Central-Apotheke Golańcz



Mittwoch, d. 4. Januar, abds. 8 Uhr im Zivilkasino:

Rezitationsabend
von
Robert Johannes jun.

Eintrittskarten: Numerierter Platz für Mitglieder 200 Mk., Nichtmitgl. 300 Mk., unnum. Platz für Mitgl. 150 Mk., Nichtmitgl. 200 Mk., Stehplätze 50 Mk. Vorverkauf in der Buchhandlung Hecht. An der Abendkasse wird ein Zuschlag von 20 Mk. zu den Eintrittspreisen erhoben. 11329

2. Blatt.

Deutsche Rundschau.

Nr. 2.

Bromberg, Dienstag den 3. Januar 1922.

Pommerellen.

2. Januar.

Graudenz (Grudziądz).

* **Spende.** Der Vorstand der Bäckerinnung beschloß in seiner letzten Sitzung, 5000 Mark für die Armen zu stiften, und zwar je zur Hälfte für diejenigen evangelischer und katholischer Konfession. Außerdem wurden von Innungsmitgliedern besondere Gaben gespendet. *

* **Der Spielplan der Deutschen Bühne** weist folgende Reihenfolge auf: Am Dienstag, 3. Januar, nachm. 3 Uhr, Kindervorstellung zu halben Preisen: „Hänsel und Gretel“. Mittwoch, 4. Januar, „Der Strom“, Schauspiel von Max Halbe. Sonntag, 8. Januar, abends 7 Uhr, Volksvorstellung zu halben Preisen: „Hänsel und Gretel“. *

* **Der Flecktyphus** ist in einigen Ortschaften des Kreises Graudenz, und zwar in Wielka Tymawa (Gr. Thyman), Osowko (Ossowken) und Donowo festgestellt worden. Es ist verboten, die genannten Ortschaften zu betreten. Sicherheitsmaßnahmen sind getroffen worden. *

* **Eissprengungen.** Infolge des starken Tauwetters war, wie schon gemeldet, auf dem Strome Eisgang eingetreten, und die stromabwärts fließenden Schollen begannen, sich an der sog. Armierungsbrücke zu stauen, Verstopfung hervorzurufen und damit gefahrdrohend für die Brücke zu werden. Nach angestrengter, bis zum Eintritt der Dunkelheit währender Sprengtätigkeit eines Pionierkommandos am Freitag war jede Gefahr beseitigt. *

* **Unglücksfall.** Beim Abladen eines Rollwagens kam Freitag nachmittag in der Strzelecka (Schützenstr.) der bei der Speditionsfirma Hoffmann beschäftigte Arbeiter Krzyminski unter die elektrische Straßenbahn. Dem Bedauernswerten wurde die Schädeldecke zertrümmert. Es ist noch ungewiß, ob es gelingt, den Verletzten am Leben zu erhalten.

Thorn (Toruń).

‡ **Deutsche Weihnachtsfeier.** Donnerstag nachmittag 6 Uhr fand in allen Sälen des Artushofs eine gemeinsame Weihnachtsfeier aller deutschen Vereine Thorns statt. Die Beteiligung war derart stark, daß die großen Räumlichkeiten die Besucher kaum zu fassen vermochten. Im Hauptsaal, den zwei riesige brennende Christbäume zierten und dessen Podium in einen Tannenwald umgewandelt war, fand der eigentliche Festakt statt. Nach zwei einleitenden Orchesterstücken und dem Gesange von „Stille Nacht“ durch die vereinigten Männerchöre „Liedertafel“ und „Liederfreunde“ hielt Geheimer-Sanitätsrat Dr. Meyer die Festrede. Das Programm brachte weitere Weihnachtslieder der Chöre, ein Märchenspiel „Weihnachten bei den Zwergen“, von Schulkindern aufgeführt, und das Erscheinen des von der Kinderschar sehnlichst erwarteten Weihnachtsmannes, der eine ungeheure Menge von Geschenken verteilte und Äpfel, Nüsse, Pfefferkuchen usw. unter die jubelnde Menge warf. Die „Petersburger Schlittenfahrt“, vom Orchester mit Schellengeläute und Peitschenknallen vorgetragen, bildete den Schluß des Programms. Es schloß sich nun ein Tanz an, dem bis zur frühen Morgenstunde lebhaft [illegible] wurde. Eine zwischendurch veranstaltete Verlosung brachte den glücklichen Gewinnern schöne Geschenke, meistens in Eßwaren bestehend. Der Reinertrag des Festes, etwa 70 000 Mark, wurde dem Deutschen Schulverein überwiesen. **

‡ **Marktbericht.** Der letzte Wochenmarkt im alten Jahre war schlecht beschickt, nur Butter und Fische waren reichlich zu haben. Erstere kostete 700—850 Mark das Pfund, Hechte kosteten 200 Mark, Barse 50, 60, 150 und 200 M., Karauschen 100 Mark je Pfund. Für die Mandel Eier wurden 600 und 700 Mark verlangt. Gemüse, Äpfel, Birnen, Zwiebeln waren im Preise gegen die letzten Markttage unverändert. Neu waren Zitronen, die auf einer Stelle mit 80 Mark pro Stück angeboten wurden, und Apfelsinen, die mit 150 und 200 Mark angeboten und gekauft wurden; ferner Glumse, für die 200 Mark je Pfund gefordert wurde. Auf dem Geflügelmarkt waren Gänse für 1800 bis 2500 Mark, Enten für etwa 800 Mark, Hühner für 250—700 Mark und Tauben (lebend) für 100 Mark das Stück zu haben. Gänseklein brachte 80 M. pro Pfund. **

‡ **Die Dillsche Bade- und Schwimmanstalt** am jenseitigen Weichselufer, die wegen des niedrigen Wasserstandes im Herbst nicht in den Winterhafen geschleppt werden konnte, ist vom Besitzer im Oberaufbau abgetragen worden, da er durch den Frühjahrseisgang ihre vollständige Vernichtung befürchtete. Falls das Weichseleis, das augenblicklich nur in einem wenig breiten Streifen in der ungefähren Mitte des Stromes treibt, nicht wieder zum Stehen kommt, erleidet der Besitzer durch die hohen Arbeitslöhne bei dem Abbruch großen Schaden. **

‡ **Bodendiebstahl.** In einem Hause der ulica Strumykowa (Bachestraße) wurde Donnerstag in der späten Abendstunde ein Bodendiebstahl verübt. Den Dieben fiel dort hängende Wäsche in die Hände. Sie konnten sich ihres Raubes aber nicht lange erfreuen, da sie ertappt und verhaftet wurden. Die Wäsche wurde dem Besitzer zurückgegeben. **

---

* **Dirschau (Tczew),** 31. Dezember. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung war gekennzeichnet durch eine allgemeine Redefreudigkeit ohne Ende, daher ihre Ausdehnung bis 11 Uhr abends. Ihrer Bedeutung nach wäre in früheren Zeiten eine solche Tagesordnung in der Hälfte der Zeit erledigt worden. Im übrigen zeigte die Versammlung Verständnis für die bedrängte Lage der Magistratsbeamten durch Bewilligung beantragter Gehaltserhöhungen, auf der anderen Seite zeigte sich ein Sinn für Sparsamkeit, der in der Ablehnung des Ankaufs der angebotenen Schifftsaktien und in dem Dringlichkeitsantrag auf Aufstellung eines genauen Finanzplanes seinen Ausdruck fand. Der Vorschlag der deutschen Stadtverordneten bei der Stadtratwahl fand wiederum keinerlei Unterstützung von polnischer Seite und bewies von neuem den mangelnden Willen eines ernstlichen Entgegenkommens.

* **Konitz** (Chojnice), 30. Dezember. In der Stadtverordnetensitzung am Mittwoch wurde der Magistrat noch nicht neugewählt, sondern die Wahl auf die nächste Sitzung verschoben. Der schon längst fällige Etat der Stadtverwaltung konnte auch für diese Sitzung nicht endgültig genehmigt werden. Die Versammlung genehmigte nur den Schlachthaus-, den Armen-, Forst- und Krankenkassenetat. Beim Krankenkassenetat äußerten sich verschiedene Stadtverordnete für die Schließung des städtischen Krankenhauses, das jährlich mit einer Unterbilanz von 1½ Millionen Mark arbeitet. Nach dem Beschluß der Versammlung hat der Magistrat Schritte zu unternehmen, damit für das Krankenhaus Zuschüsse bereitgestellt werden. Auf der Suche nach neuen Einnahmequellen hat der Magistrat an eine Erhöhung der Lustbarkeitssteuer gedacht. Er unterbreitete der Versammlung eine Vorlage, nach der die einzelnen Sätze von 20 Prozent auf 25 Prozent für Tanzvergnügen und kinomatographische Vorstellungen erhöht werden pro Person. Widerspruch aus der Versammlung erhob sich nicht, so daß die neue Ordnung in Zukunft gültig sein wird.

* **Schwetz** (Swiecie), 30. Dezember. Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht vom 28. bis 29. Dezember v. J. in der Privatwohnung des Herrn M. Cybulski (Schuhhaus-Konsum) Rynek 7, verübt. Den äußeren Anzeichen des Diebstahls nach zu urteilen, müssen die Diebe mit der Örtlichkeit und den Verhältnissen vollkommen vertraut gewesen sein. Sie hatten es auf den Barbestand von 2 Millionen Mark abgesehen, den Herr C. im rechten Schreibtischflügel unten eingeschlossen hatte. Am anderen Tage fand man ein leere Aktentasche, die 1 Million enthalten hatte, und 1 Sparkassenbuch unter der Strohmatte an der Treppe vor. Die Stahlkassette, die eine weitere Million enthielt, ist nicht gefunden worden. Auf die Wiedererlangung des Geldes hat Herr C. 500 000 Mark Belohnung ausgesetzt. Die Kriminalpolizei steht wieder vor einem interessanten Fall.

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Elbing,** 30. Dezember. Infolge der dem strengen Frost folgenden Regenperiode wurde auch das 60 Zentimeter dicke Haffeis schnell auf der Oberfläche brüchig. Stauwasser von dem heftigen Winde aber hereingetrieben, vollendete dann seine Auflösung. Auf einer vom lagernden Festeis abgebrochenen Eisplatte trieb ein mit Gehilfen darauf befindlicher Fischer seewärts. Die Gefahr war groß, doch gelang ihre Bergung. Die Fischerei war mehrere Tage überall unterbrochen.

* **Allenstein,** 30. Dezember. Einem Raubmord zum Opfer gefallen ist der Holzhändler Kuchenbecker aus Allenstein, der seit einigen Tagen vermißt wurde. Die Leiche ist Donnestag nachmittag im Walde bei Jeschonowitz, Kreis Ortelsburg, gefunden worden. Kuchenbecker ist anscheinend erwürgt und erschossen und sodann seiner gesamten Geldmittel und Wertsachen beraubt worden. K. war von Ortelsburg aus telephonisch aufgefordert worden, zum Ankauf einer Waldparzelle dort hinzukommen, fuhr am vorigen Donnerstag dorthin mit 80—90 000 Mark und war seitdem verschwunden.

* **Rastenburg** (Ostpr.), 31. Dezember. Eine halbe Million Plünderungsschaden hat die Stadt Rastenburg an drei Textilwarenhändler zu erstatten. Im Anschluß an eine Versammlung der Unabhängigen am 22. Mai 1919 plünderte eine aufgehetzte Menge mehrere Konfektionsgeschäfte. Für zwei der Geschädigten trat eine Versicherungsgesellschaft ein. Das dritte Geschäft hatte keine Versicherung abgeschlossen und machte die Stadt haftbar. Sie wurde zum Tragen des Schadens verurteilt, auch für die beiden versicherten Geschäfte.

* **Tilsit,** 30. Dezember. Ihren eigenen Tod beim Standesamt angemeldet hat die Eigenkätnerfrau Wilhelmine Kausch aus Lompönen, die sich wegen schwerer Urkundenfälschung vor der Strafkammer in Tilsit zu verantworten hatte. Sie war von der Strafkammer in Memel seinerzeit wegen verleumderischer Beleidigung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden, versuchte aber durch alle möglichen Schwindeleien sich vor dem Gefängnis zu drücken und hatte auch den erwähnten Schwindel verübt, um die Strafe nicht antreten zu brauchen.

TU. **Swinemünde,** 30. Dezember. Auf der Überlandzentrale Swinemünde sind sämtliche Maschinisten, Heizer und Arbeiter in den Streik getreten, da die Lohnverhandlungen ergebnislos verlaufen sind. Gestern wurde bis 7 Uhr abends Strom abgegeben.

Vermischtes.

* **Verunglückte Feuerwehrleute.** Erfurt, 30. Dezbr. Bei einem Scheunenbrand in Apolda stürzte eine Wand um und begrub mehrere Feuerwehrleute unter sich. Zwei waren sofort tot. Den Brandmeister Ehrhardt wurden die Beine gebrochen und der Brustkorb eingedrückt.

* **Riesenunterschlagung bei der Berliner Schupo.** Der 24 Jahre alte Unterwachtmeister bei der Schutzpolizei, Willi Ziegler, der als Hilfsarbeiter der Polizeihauptkasse im Berliner Polizeipräsidium beschäftigt war, ist verschwunden. Wie die Ermittelungen ergaben, hat er aus der Polizeihauptkasse Schecks entwendet, diese auf hohe Summen gefälscht und bei den verschiedenen Banken einkassiert. Bisher konnte festgestellt werden, daß er insgesamt 850 000 Mark auf diese Weise erbeutet hat, jedoch ist nicht ausgeschlossen, daß sich die Summe noch beträchtlich erhöht. Die Untersuchung in der Angelegenheit ergab, daß außer Ziegler noch ein Freund des Flüchtigen, der 23jährige Hilfswachtmeister bei der Schutzpolizei, Willi Fechner, verschwunden ist. Zweifellos sind beide zusammen geflüchtet.

* **Eine neue Kriegsmaschine** ist nach einer Meldung des „New-York Herald“ von Edison dem Jüngeren konstruiert worden. Die Konstruktion geht bis in die Kriegszeit zurück, doch ist die Waffe erst jetzt so vollendet, daß sie praktisch vorgeführt werden kann. Es handelt sich dabei um ein Stahlgeschoß in der Form eines Rades, das sich in rasenden Drehungen vorwärts bewegt und mit einem messerscharfen Rande versehen ist. Das Geschoß durchläuft eine Strecke von mehr als drei Kilometern und schneidet dabei alles kurz und klein, was es auf seiner Bahn vorfindet. Ein 30 Meter tiefes Drahtverhau wird von ihm zerrissen, als ob es sich um ein Spinngewebe handelte. Das Geschoß schlägt auch durch Mauern hindurch und setzt seinen Weg dann ungehemmt fort. Schließlich explodiert es und wirkt dann in einem Umkreis von 150 Metern mit vernichtender Kraft.

Büchertisch.

Die Gottesfreundin. Von Karl Gjellerup. 10. bis 12. Tausend. 401 Seiten. In Halbleinen gebunden 32 Mark. Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig. 1921. Über die Alltagskost unserer Durchschnittsliteratur hinweg gilt heute die Sehnsucht vieler Leser Stoffen jenseits aller Kämpfe und Triebe unseres täglichen Lebens. Diesen Wünschen bringt der vorliegende Roman von Karl Gjellerup Erfüllung, der auch seine viel gerühmten Erzählergaben in die hellste Erscheinung treten läßt. Die Handlung spielt zurzeit der Ketzerverfolgungen und erzählt von dem tragischen Schicksal Renatas, der schönen Rittersfrau auf Burg Langenstein im Frankenlande. Sie steht in ihrem Leben zwischen zwei Männern; sie ist einmal die Freundin des von der katholischen Kirche als arger Ketzer peinlich verfolgten „Gottesfreundes“ und ist zugleich in Liebe dem Bischof Ottmar zugetan, mit dem sie aus früherer Zeit romantische Fäden verknüpfen. Mit feiner psychologischer Kunst ist nun die Wandlung in Herz und Sinn des Bischofs geschildert, der ursprünglich gekommen ist, um den Gottesfreund zu fangen. Aus dem Verfolger wird schließlich der Retter, der, als das aufrührerische Volk die Burg zu stürmen beginnt, um das ganze Ketzernest auszuheben, zunächst den Gottesfreund in Sicherheit bringt und dann Renata und sich durch Gift den Tod gibt. Eine gewollte Schlichtheit und Feierlichkeit des Stiles gibt dem Buche etwas höchst eigenartiges, das zum ernsten Nachdenken über die kulturell und ethisch sehr interessanten Probleme zwingt. Der religiöse Fanatismus der damaligen Zeit wächst zu dämonischer Größe empor.

Handels-Rundschau.

Die Flachsausfuhr aus Polen verboten. Die polnischen Fabriken können jährlich 12 400 Tonnen Flachs verarbeiten. Vor dem Kriege lieferte Rußland einen großen Teil des Bedarfs. Gegenwärtig verarbeiten die Fabriken annähernd 5000 Tonnn Flachs, da die Zufuhr aus Rußland ausbleibt und die Landesproduktion zu gering ist. Der „Monitor Polski“ schreibt, es läge im Interesse der Industrie, die Landesproduktion bedeutend zu heben. Man müsse heute bedenken, daß die Einfuhr von Auslandsrohstoffen mit Rücksicht auf den niedrigen Stand der Valuta sehr erschwert werde, weshalb es Pflicht sei, die Industrie mit Inlandsrohstoffen zu versorgen. Aus diesen Gründen sei die Ausfuhr von Flachs verboten.

Kursbericht,
mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1525, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1505, für kleine Scheine 1425. Gold und Silber unverändert.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 31. Dezember bei Toruń (Thorn) + 1,38, Fordon + 1,06, Chełmno (Culm) + 1,19, Grudziądz (Graudenz) + 1,28, Kurzebrack + 1,76, Pieckel + 1,20, Tczew (Dirschau) + 1,10, Einlage + 2,60, Schiewenhorst + 2,82, Marienburg —, Wolfsdorf —, Anwachs — Meter.

1922



Druck und Verlag
A. Dittmann G.m.b.H.
Bromberg, Bahnhofstr. 6
Buchdruckerei :: Buchbinderei
Fernsprecher 61 und 64.

Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Verlag, Schriftleitung
und Geschäftsstelle
Bromberg, Bahnhofstr. 6
Fernsprecher 594 und 595

JANUAR

Tag	Datum	
S	1 **Neujahr**	
M	2 Abel, Seth	
D	3 Enoch	
M	4 Methusal.	
D	5 Simeon	
F	6 **Hl. 3 Kön.** ☽	
S	7 Julian	
S	8 **1. n. Epiph.**	
M	9 Beatus	
D	10 Paulus Ein.	
M	11 Hygin	
D	12 Reinhold	
F	13 Hilarius ○	
S	14 Felix	
S	15 **2. n. Epihp.**	
M	16 Marcell.	
D	17 Antonius	
M	18 Prisca	
D	19 Sara	
F	20 Fab., Sb. ☾	
S	21 Agnes	
S	22 **3. n. Epiph.**	
M	23 Emeritania	
D	24 Timotheus	
M	25 Pauli Bek.	
D	26 Polykarp	
F	27 Joh. Chrys.	
S	28 Karl ●	
S	29 **4. n. Epiph.**	
M	30 Adelg.	
D	31 Vigilius	

FEBRUAR

Tag	Datum	
M	1 Brigitte	
D	2 **Mar. Licht.**	
F	3 Blasius	
S	4 Veronika	
S	5 **5. n. Ep.** ☽	
M	6 Dorothea	
D	7 Richard	
M	8 Salomon	
D	9 Apollonia	
F	10 Scholastik.	
S	11 Euphros.	
S	12 **Septuag.** ○	
M	13 Benignus	
D	14 Valentinus	
M	15 Faustinus	
D	16 Juliana	
F	17 Constantia	
S	18 Concord. ☾	
S	19 **Sexages.**	
M	20 Eucherius	
D	21 Eleonora	
M	22 Petri St.	
D	23 Serenus	
F	24 Matthias	
S	25 Viktorinus	
S	26 **Estomihi** ●	
M	27 Leander	
D	28 Fastnacht	

MÄRZ

Tag	Datum	
M	1 Ascherm.	
D	2 Simplicius	
F	3 Kunigunde	
S	4 Adrianus	
S	5 **1. Invokav.**	
M	6 Fridolin ☽	
D	7 Felicitas	
M	8 Phil., Quat.	
D	9 Franzisk.	
F	10 Henriette	
S	11 Rosina	
S	12 **2. Reminis.**	
M	13 Ernst ○	
D	14 Zacharias	Purim
M	15 Christoph	
D	16 Zyriakus	
F	17 Gertrud	
S	18 Anselmus	
S	19 **3. Okuli**	
M	20 Hubert ☾	
D	21 Bened. **F.A.**	
M	22 Kasimir	
D	23 Eberhard	
F	24 Gabriel	
S	25 Mariä Verk.	
S	26 **4. Lätare**	
M	27 Rupert	
D	28 Malchus ●	
M	29 Eustasius	
D	30 Guido	
F	31 Amos	

APRIL

Tag	Datum	
S	1 Theodora	
S	2 **5. Judika**	
M	3 Christian	
D	4 Ambrosius	
M	5 Maximus ☽	
D	6 Irenäus	
F	7 Zölestin	
S	8 Liborius	
S	9 **6. Palmar.**	
M	10 Daniel	
D	11 Hermann ○	
M	12 Julius	
D	13 Gründonn.	Passah
F	14 **Karfreitag**	„ 2. Fest
S	15 Olymp.	
S	16 **Osterfest**	
M	17 **Ostermont.**	
D	18 Valerian	
M	19 Hermog. ☾	Passah 7. Fest
D	20 Sulpitius	„ -Ende
F	21 Adolarius	
S	22 Soter, Caj.	
S	23 **1. Quasim.**	
M	24 Albert	
D	25 Markus Ev.	
M	26 Kletus	
D	27 Anastas. ●	
F	28 Vitalis	
S	29 Sibylla	
S	30 **2. Mis. D.**	

MAI

Tag	Datum	
M	1 Phil., Jak.	
D	2 Sigismund	
M	3 **Poln. Nat. Feiertag**	
D	4 Florian ☽	
F	5 Gotthard	
S	6 Dietrich	
S	7 **3. Jubilate**	
M	8 Stanisl.	
D	9 Hiob	
M	10 Gordian	
D	11 Mamert. ○	
F	12 Pankratius	
S	13 Servatius	
S	14 **4. Kantate**	
M	15 Sophia	
D	16 Pereg.	
M	17 Jodokus	
D	18 Erich ☾	
F	19 Potentiana	
S	20 Anastasius	
S	21 **5. Rogate**	
M	22 Helena	
D	23 Desiderius	
M	24 Esther	
D	25 **Chr. Himlf.**	
F	26 Eduard ●	
S	27 Ludolf	
S	28 **6. Exaudi**	
M	29 **Maximin**	
D	30 Wigand	
M	31 Petronilla	

JUNI

Tag	Datum	
D	1 Nikomedes	
F	2 Marzell. ☽	} Wochenfest
S	3 Erasmus	} Wochenfest
S	4 **Pfingstfest**	
M	5 **Pfingstm.**	
D	6 Benignus	
M	7 Lukr., Quat.	
D	8 Medardus	
F	9 Primus ○	
S	10 Onuphrius	
S	11 **Trinit.-F.**	
M	12 Basilid.	
D	13 Tobias	
M	14 Elisäus	
D	15 **Fronleichn.**	
F	16 Justina	
S	17 Volkmar ☾	
S	18 **1. n. Trin.**	
M	19 Gerv. u. Pr.	
D	20 Silverius	
M	21 Alban. **S.-A.**	
D	22 Achatius	
F	23 Basilius	
S	24 Joh. d. T.	
S	25 **2. n. Trin.** ●	
M	26 Jeremias	
D	27 Sieb. Schläf.	
M	28 Leo II., P.	
D	29 **Peter, Paul**	
F	30 Pauli Ged.	



1922



Druck und Verlag
A. Dittmann, G.m.b.H.
Bromberg, Bahnhofstr. 6
Buchdruckerei :: Buchbinderei
Fernsprecher 61 und 64.

Deutsche Rundschau

früher Ostdeutsche Rundschau **in Polen** Bromberger Tageblatt

Verlag, Schriftleitung
und Geschäftsstelle
Bromberg, Bahnhofstr. 6
Fernsprecher 594 und 595.

JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
S 1 Theobald	D 1 Petri Kettf.	F 1 Ägidius	S 1 **16. n. Trin.**	M 1 **All. Heil.**	F 1 Arnold
S 2 **3. n. Trin.**	M 2 Gustav	S 2 Absalon	M 2 Leodegar (Versöhn.-Fest)	D 2 All. Seelen	S 2 Kandidus
M 3 Cornel.	D 3 August (Zerstör. d. T.)	S 3 **12. n. Trin.**	D 3 Jairus	F 3 Gottlieb	S 3 **1. Advent**
D 4 Ulrich	F 4 Dominikus	M 4 Moses	M 4 Franz	S 4 Charlotte	M 4 Barbara
M 5 Anselmus	S 5 Oswald	D 5 Herkules	D 5 Plazidus	S 5 **21. n. Trin.**	D 5 Abigail
D 6 Jesaias	S 6 **8. n. Trin.**	M 6 Magnus	F 6 Fides	M 6 Leonhard	M 6 Nikolaus
F 7 Willibald	M 7 Donatus	D 7 Regina	S 7 Amalia (Laubh.-Fest)	D 7 Engelhard	D 7 Agathon
S 8 Kilian	D 8 Cyriacus	F 8 Mar. Geb.	S 8 **17. n. Trin.** (Laubh.-Fest)	M 8 Gottfried	F 8 **Mar. Empf.**
S 9 **4. n. Trin.**	M 9 Romanus	S 9 Bruno	M 9 Dionisius	D 9 Theodorus	S 9 Joachim
M 10 Sieb. Brüd.	D 10 Laurentius	S 10 **13. n. Trin.**	D 10 Gideon	F 10 Mart.Luth.	S 10 **2. Advent**
D 11 Pius	F 11 Hermann	M 11 Felix, Reg.	M 11 Burchard	S 11 Mart.Bisch.	M 11 Damasus
M 12 Heinrich	S 12 Klara	D 12 Syrus	D 12 Maximilian	S 12 **22. n. Tr.**	D 12 Epimachus
D 13 Margareta	S 13 **9. n. Trin.**	M 13 Amatus	F 13 Kolom. (Palmenfest)	M 13 Weibert	M 13 Luzia
F 14 Bonavent.	M 14 Eusebius	D 14 Krz.Erh.	S 14 Kalixtus (Laubh.-Ende)	D 14 Levinus	D 14 Nik., Quat.
S 15 Apost. Teil.	D 15 **Mar. Hl.**	F 15 Nikomedes	S 15 **18. n. Trin.** (Gesetzesfrd.)	M 15 Leopold	F 15 Johanna
S 16 **5. n. Trin.**	M 16 Isaak	S 16 Euphemia	M 16 Gallas	D 16 Ottomar	S 16 Ananias
M 17 Alexius	D 17 Bilibald	S 17 **14. n. Trin.**	D 17 Florentin	F 17 Hugo	S 17 **3. Advent**
D 18 Rosina	F 18 Agapetus	M 18 Richard	M 18 Lukas	S 18 Gelasius	M 18 Christoph
M 19 Rufina	S 19 Sebald	D 19 Januarius	D 19 Ferdinand	S 19 **23. n. Tr.**	D 19 Lot
D 20 Elias	S 20 **10. n. Trin.**	M 20 Fausta.Qut.	F 20 Wendelin	M 20 Amos, Ed.	M 20 Abr., Quat.
F 21 Praxedes	M 21 Hartwig	D 21 Math.Ev.	S 21 Ursula	D 21 Mariä Opfer	D 21 Thomas
S 22 Maria Mgd.	D 22 Philibert	F 22 Moritz	S 22 **19. n. Trinit.**	M 22 Ottomar	F 22 Beata W.A.
S 23 **6. n. Trin.**	M 23 Zachäus	S 23 Hos. H.-A. (Neuj. 5683)	M 23 Severinus	D 23 Klemens	S 23 Dagobert
M 24 Chriscine	D 24 Bartholom.	S 24 **15. n. Trin.** (Neuj. 5683)	D 24 Salome	F 24 Chrysogon.	S 24 **4. Advent**
D 25 Jakobus	F 25 Ludwig	M 25 Kleophas (Fast.-Gadalj.)	M 25 Krispinus	S 25 Katharina	M 25 **Weihn.-F.**
M 26 Anna	S 26 Samuel	D 26 Cyprianus	D 26 Amandus	S 26 **24. n. Tr.**	D 26 **2. Weihn.**
D 27 Martha	S 27 **11. n. Trin.**	M 27 Kosm. u. D.	F 27 Sabina	M 27 Jeremias	M 27 Johannes
F 28 Pataleon	M 28 Augustinus	D 28 Wenzesl.	S 28 Simon, Jud.	D 28 Günter	D 28 U. Kindl.
S 29 Beatrix	D 29 Jh. Enth.	F 29 Michaelis	S 29 **20. n. Trin.**	M 29 Eberhard	F 29 Jonathan
S 30 **7. n. Trin.**	M 30 Benjamin	S 30 Hieronym.	M 30 Hartmann	D 30 Andreas	S 30 David
M 31 German.	D 31 Paulinus		D 31 Wolfgang		S 31 Silvester